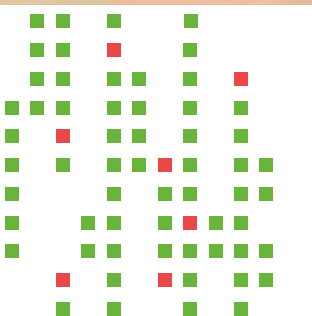


Unternehmensakte

Erläuterung der Methodik

November 2014



© Belgische Nationalbank AG, Brüssel

Alle Rechte vorbehalten.
Die auszugsweise oder vollständige Vervielfältigung dieser
Veröffentlichung ist, sofern sie nicht zu gewerblichen, sondern zu
Lernzwecken sowie unter Angabe der Quelle erfolgt, zulässig.

November 2014

Vorwort

Die "Unternehmensakte" ist die Zusammenfassung der Finanzlage eines Unternehmens ausgehend von nach einem standardisierten Modell erstellten Jahresabschlüssen, die bei der Bilanzzentrale der Belgischen Nationalbank (BNB) für die letzten Rechnungsperioden hinterlegt wurden. Sie enthält die wichtigsten vom Unternehmen veröffentlichten Rechnungslegungsdaten, eine finanzielle Analyse dieser Daten sowie ihre Positionierung im betreffenden Sektor anhand der Branchenstatistiken der Bilanzzentrale.

Die Akte spiegelt ein rein finanzielles Bild des Unternehmens wider und basiert ausschließlich auf den Daten der Jahresabschlüsse. Sonstige wesentliche Elemente, wie z.B. Zahlungsrückstände, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder die Qualität des Managements, bleiben unberücksichtigt. In dieser Hinsicht leistet sie eine wertvolle, jedoch unvollständige Hilfe bei der Bewertung eines Unternehmens.

Vorliegendes Dokument beschreibt die der Erstellung der Akte zugrunde liegende Methodik sowie die Definition und die Methoden zur Berechnung ihrer verschiedenen Komponenten.

Inhaltsangabe

Vorwort	3	
1. Verfügbarkeit der Unternehmensakte	7	
2. Parameter für die Erstellung der Akte	8	
3. Inhalt der Akte	9	
3.1. Unternehmensdatenblatt	10	
3.1.1. Identifizierung des Unternehmens	10	
3.1.2. Informationen zur Hinterlegung von Jahresabschlüssen	10	
3.1.3. Kennzahlen	10	
3.2. Zusammenfassung des Jahresabschlusses	11	
3.2.1. Bilanz	11	
3.2.2. Gewinn- und Verlustrechnung	11	
3.2.3. Anlagevermögen	11	
3.2.4. Sozialbilanz	12	
3.3. Kapitalflussrechnung	13	
3.4. Finanzkennzahlen	14	
3.4.1. Position des Unternehmens im Sektor	14	
3.4.2. Entwicklung der Kennzahlen eines Unternehmens im Verhältnis zu seinem Sektor	15	
3.4.3. Finanzielle Hebelwirkung	15	
3.5. Indikator der finanziellen Gesundheit	17	
3.5.1. Modell der finanziellen Gesundheit	17	
3.5.2. Indikator und Klassen der finanziellen Gesundheit	18	
3.5.3. Branchenstatistiken	19	
Anhänge	21	
Anhang 1	Methode zur Berechnung der Spalten des Teils "Angaben zur Identifizierung des Unternehmens" (UA 1)	23
Anhang 2	Methode zur Berechnung der Spalten des Teils "Zusammenfassung des Jahresabschlusses - Bilanz" (UA 2.1)	24
Anhang 3	Methode zur Berechnung der Spalten des Teils "Zusammenfassung des Jahresabschlusses - Gewinn- und Verlustrechnung" (UA 2.2)	26
Anhang 4	Methode zur Berechnung der Spalten des Teils "Zusammenfassung des Jahresabschlusses - Anlagevermögen" (UA 2.3)	28

Anhang 5	Methode zur Berechnung der Spalten des Teils "Zusammenfassung des Jahresabschlusses - Sozialbilanz" (UA 2.4)	30
Anhang 6	Methode zur Berechnung der Spalten des Teils "Cashflows" (UA 3)	32
Anhang 7	Methode zur Berechnung der Finanzkennzahlen für die Langfassungen (UA 4)	35
Anhang 8	Methode zur Berechnung der Finanzkennzahlen für die Kurzfassungen (UA 4)	38
Anhang 9	Methode zur Berechnung der Finanzkennzahl der Hebelwirkung (UA 4.3)	41
Anhang 10	Modell des Indikators der finanziellen Gesundheit (UA 5)	42
Anhang 11	Liste der branchenspezifischen Gruppierungen, für die ein Unternehmen mit seinem Sektor verglichen werden kann	46

1. Verfügbarkeit der Unternehmensakte

Eine Akte kann erstellt werden, sofern mindestens **zwei statutarische Jahresabschlüsse** vorhanden sowie bei der Bilanzzentrale hinterlegt sind und nach einem **standardisierten Modell für Unternehmen** (verkürztes oder vollständiges) für in den **vergangenen 5 Jahren** abgeschlossene Jahre erstellt wurden.

Eine Akte kann nicht erstellt werden für Vereine und Stiftungen, sowie für Unternehmen die ihre Jahresabschlüsse nach besonderen statutarischen Modellen (Kreditinstitute, Versicherungsgesellschaften, die sich für unbewegliche Unterbringungen entscheidende geschlossene Investmentgesellschaft, usw.) oder einen Konzernabschluss erstellen.

Des Weiteren muss der Jahresabschluss rechnerisch in jeder Hinsicht korrekt sein sowie sämtlichen juristischen Plausibilitätsprüfungen genügen.

2. Parameter für die Erstellung der Akte

Die **Parameter** für die Erstellung der Unternehmensakte sind die **Jahresabschlüsse**, für welche die Akte zu erstellen ist, sowie der **Referenzsektor**.

Aus den bei der BNB hinterlegten **Jahresabschlüssen** des Unternehmens für in den vergangenen 5 Jahren abgeschlossene Rechnungsperioden sind zwei oder drei Abschlüsse mit eindeutigen Bilanzstichtagen zu wählen. Diese Rechnungsperioden müssen nicht unbedingt aufeinanderfolgend sein, wobei die Bilanzstichtage ein gleiches Kalenderjahr betreffen können.

Der **Referenzsektor** bezeichnet den Bestand an Unternehmen, mit dem das betreffende Unternehmen verglichen wird. Definiert wird er durch die **Kombination des Wirtschaftssektors mit dem Modell des Jahresabschlusses**, das von den Unternehmen hinterlegt wird.

- Die **Wirtschaftssektoren** entsprechen den von der Bilanzzentrale für die Veröffentlichung ihrer Statistiken definierten branchenspezifischen Gruppierungen. Ihre Ableitung erfolgt aus der Nomenklatur der wirtschaftlichen Tätigkeiten NACE 2008, die bei der Bilanzzentrale zur Zuweisung eines Branchenschlüssels für jedes Unternehmen auf der Grundlage von Informationen dient, die in der Zentralen Unternehmensdatenbank (ZUD) verfügbar sind oder direkt von den Unternehmen bereitgestellt werden (siehe Anhang 11).
- Die **Modelle der Jahresabschlüsse** ermöglichen die Definition des Unternehmensbestands je nach dem für die Hinterlegung der Jahresabschlüsse verwendeten Modell: Vollständiges für Unternehmen (Großunternehmen), Verkürztes für Unternehmen (Kleinunternehmen) oder Zusammenfassung beider Modelle (Gesamtheit der Unternehmen).

Standardmäßig wird die Unternehmensakte auf der Basis der letzten drei Rechnungsperioden erstellt und legt als Referenzsektor die Unternehmen des Wirtschaftssektors zugrunde, die das gleiche Modell des Jahresabschlusses hinterlegt haben, wobei jedoch auch andere Parameter gewählt werden können.

3. Inhalt der Akte

Die Angaben in der Unternehmensakte, die in tabellarischer oder grafischer Form dargestellt sind, sind in die fünf folgenden Bereiche untergliedert:

- Angaben zur Identifizierung des Unternehmens;
- Zusammenfassung der wichtigsten Komponenten des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anlagevermögen und Sozialbilanz);
- Kapitalflussrechnung;
- Vergleich der wichtigsten Finanzkennzahlen des Unternehmens mit denjenigen des Wirtschaftssektors seiner Wahl, ergänzt um die Berechnung der Hebelwirkung;
- Einstufung des Unternehmens in eine Klasse der finanziellen Gesundheit, die mit der Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls innerhalb von 3 Jahren verknüpft ist.

Jedoch kann der Inhalt der Akte je nach den Merkmalen des Unternehmens (Tätigkeit, Rechtsform) oder der gewählten Jahresabschlüsse (aufeinanderfolgende oder nicht aufeinanderfolgende Rechnungsperioden, Lang- oder Kurzfassung, Spalten des Jahresabschlusses) variieren.

So werden mehrere Teile der Akte nicht erstellt, wenn bestimmte Vorgaben für die Erstellung nicht eingehalten werden.

- Die Zusammenfassung des Jahresabschlusses betreffend die Sozialbilanz ist dann verfügbar, wenn das Unternehmen für mindestens eine der gewählten Rechnungsperioden eine Sozialbilanz erstellt hat.
- Die Kapitalflussrechnung wird erstellt, wenn mindestens zwei aufeinanderfolgende Rechnungsperioden mit dem gleichen Modell des Jahresabschlusses gewählt wurden.
- Der Teil, der die Berechnung der Hebelwirkung betrifft, wird nur dann erstellt, wenn eine erhebliche Hebelwirkung vorhanden ist, d.h. wenn ihre Höhe nicht unbestimmt oder absolut höher als 999.999 ist.
- Der Indikator der finanziellen Gesundheit ist für Nichtfinanzunternehmen nur dann verfügbar, wenn es sich um ein Unternehmen einer der nachstehenden Rechtsformen handelt: Genossenschaft (Gen.), Privatgesellschaft mit beschränkter Haftung (PGmbH) oder Aktiengesellschaft (AG). Des Weiteren muss die Dauer der Rechnungsperiode zwischen 6 und 24 Monate betragen, wobei bestimmte Spalten mindestens für einen Jahresabschluss bestimmte Mindestwerte enthalten müssen (siehe Anhang 10).

Grafiken werden nur dann erstellt, wenn die entsprechenden Daten vorhanden oder grafisch darstellbar sind (extreme oder nicht stichhaltige Daten).

Zudem werden bestimmte Spalten der Unternehmensakte nicht ausgefüllt, wenn die betreffenden Werte nicht direkt oder indirekt vom gewählten Modell des Jahresabschlusses abgeleitet werden können (nicht vorhandene oder fakultative Spalten der Kurzfassungen des Jahresabschlusses) oder irrelevant sind (siehe oben). Nicht verfügbare Spalten werden mit "entfällt" gekennzeichnet, während irrelevante Werte den Vermerk "ohne Bedeutung" tragen.

3.1. Unternehmensdatenblatt

Das Unternehmensdatenblatt enthält Angaben bezüglich der Identifizierung des Unternehmens, der Hinterlegung seines Jahresabschlusses und einiger Schlüsselkennzahlen.

3.1.1. Identifizierung des Unternehmens

Die der Identifizierung des Unternehmens dienenden Daten umfassen folgende Angaben gemäß Ausweis in der Datenbank der BNB zum Zeitpunkt der Erstellung der Akte:

- Bezeichnung des Unternehmens;
- Nummer des Unternehmens;
- Anschrift (Straße, Nummer, Postleitzahl, Ort);
- Den zu statistischen Zwecken vom Statistikamt (Generaldirektion Statistik) des FÖD Wirtschaft verwendeten Schlüssel der Gemeinde;
- Den NACE-Schlüssel für die Wirtschaftsaktivität des Unternehmens;
- Rechtsform des Unternehmens;
- Die Rechtssituation des Unternehmens sowie das Datum, zu dem die aktuelle Rechtssituation eintrat.

Mit Ausnahme des NACE-Schlüssels für die Wirtschaftsaktivität entnimmt die BNB diese Daten direkt der Zentralen Unternehmensdatenbank (ZUD) des FÖD Wirtschaft, die als einzige amtliche Datenbank gilt¹.

Der NACE-Schlüssel für die Wirtschaftsaktivität entspricht dem **laufenden Schlüssel für die Wirtschaftsaktivität** des Unternehmens, der von der Bilanzzentrale auf der Grundlage der in der ZUD verfügbaren oder von den Unternehmen bereitgestellten Informationen zu den Zwecken der Erstellung von Branchenstatistiken vergeben wird.

3.1.2. Informationen zur Hinterlegung von Jahresabschlüssen

Die Informationen zu den für die Unternehmensakte ausgewählten Jahresabschlüssen umfassen folgende Angaben:

- Die Rechnungsperiode, definiert als das Kalenderjahr, in dem der Jahresabschluss abgeschlossen wird. Ist eine Rechnungsperiode kürzer als ein Jahr, können zwei unterschiedliche Rechnungsperioden innerhalb desselben Jahres abgeschlossen werden. In diesem Fall sind die Rechnungsperioden mit einem Index entsprechend der zeitlichen Reihenfolge des Abschlussdatums versehen.
- Das für den Jahresabschluss gewählte Modell (Lang- oder Kurzfassung);
- Den NACE-Schlüssel für die Wirtschaftsaktivität des Unternehmens, der von der Bilanzzentrale bei der Erstellung von Branchenstatistiken für die betreffende Rechnungsperiode vergeben wird² (siehe oben);
- Das Anfangs- und Enddatum des Geschäftsjahres;
- Das Datum der Hauptversammlung;
- Das Datum der Hinterlegung des Jahresabschlusses;
- Den Nachweis der rechnerischen Korrektheit sowie der juristischen Plausibilitätsprüfungen.

3.1.3. Kennzahlen

Die Schlüsselzahlen des Jahresabschlusses umfassen die Summe der Aktiva, den Umsatz, den Mehrwert und die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitmitarbeiter (siehe Anhang 1).

¹ Die Funktion "Public Search" der Website der ZUD (<http://kbopub.economie.fgov.be/kbopub/zoeknummerform.html?lang=de>) ermöglicht die direkte Abfrage und Überprüfung der in der ZUD-Datenbank gespeicherten Daten. Werden Fehler festgestellt, ist es normalerweise Aufgabe des jeweiligen Unternehmens, die ZUD davon in Kenntnis zu setzen, sofern die gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Veröffentlichung von Identifizierungsdaten vollumfänglich erfüllt sind.

² Wurden die Branchenstatistiken für die betreffende Rechnungsperiode noch nicht erstellt, wird der laufende Schlüssel ausgewiesen.

3.2. Zusammenfassung des Jahresabschlusses

Die Zusammenfassung des Jahresabschlusses enthält die wichtigsten Komponenten der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anlagevermögens und der Sozialbilanz.

3.2.1. Bilanz

Die Zusammenfassung der Bilanz führt die Rubriken der Bilanz in EUR sowie in Prozent der Summe der Aktiva auf und gibt einen Überblick über die finanzielle Struktur des Unternehmens sowie die Zusammensetzung seines Vermögens³.

Die grafische Darstellung der Bilanz (Grafik 2.1.1) illustriert die wichtigsten Bilanzpositionen, ausgedrückt in Prozent der Summe der Aktiva und untergliedert nach dem Grad der Liquidität (Aktiva) oder Fälligkeit (Passiva): langfristiges Nettovermögen, Betriebskapital und kurzfristige Einlagen einerseits sowie langfristige Verbindlichkeiten, betriebliche Verbindlichkeiten und kurzfristige Finanzschulden andererseits.

Neben der Übersichtlichkeit der **Bilanzstruktur** bietet diese Darstellung der Bilanzpositionen die Möglichkeit der Berechnung des Nettobetriebskapitals, des Nettobedarfs an Umlaufvermögen und des Netto-Zahlungsmittelbestands des Unternehmens, wie in Grafik 2.1.2 illustriert.

- Das **Nettobetriebskapital** misst die Fähigkeit des Unternehmens zur Generierung eines langfristigen Kapitalüberschusses zur Finanzierung von Betriebskapital und Investitionen (positives Nettobetriebskapital). Im gegenteiligen Fall spricht man von negativem Nettobetriebskapital. Seine Berechnung erfolgt durch Subtraktion der Summe der langfristigen Vermögenswerte (Anlagevermögen und Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr) von den langfristigen Verbindlichkeiten.
- Der **Nettobedarf an Umlaufvermögen** misst den Finanzierungsbedarf aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Unternehmens (Bestände, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen etc.) nach Abzug des Bedarfs zur Finanzierung von Betriebskapital und Investitionen (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten der Gesellschaft etc.). Seine Berechnung erfolgt durch Subtraktion der Summe der betrieblichen Verbindlichkeiten von der Summe des Betriebskapitals.
- Der **Netto-Zahlungsmittelbestand** entspricht der Differenz zwischen dem Nettobetriebskapital und dem Nettobedarf an Umlaufvermögen. Seine Berechnung erfolgt durch Subtraktion der Summe der kurzfristigen Finanzschulden vom Cashflow und den kurzfristigen Einlagen.

3.2.2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammenfassung der Gewinn- und Verlustrechnung weist die einzelnen Salden aus, die ausgehend von Lieferungen und Leistungen das Nettoergebnis und seine Verwendung ergeben⁴.

Grafik 2.2.1 stellt den relativen Anteil der verschiedenen Komponenten des Mehrwerts dar: Personalkosten, betriebliche Aufwendungen und Subventionen, Abschreibungskosten, Wertberichtigungen und Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen sowie das Nettobetriebsergebnis.

Grafik 2.2.2 illustriert den relativen Beitrag des Nettobetriebsergebnisses, der außerordentlichen Erträge nach Abzug der außerordentlichen Aufwendungen und der Finanzerträge nach Abzug der Aufwendungen zum Reinergebnis des Geschäftsjahres vor Steuern.

3.2.3. Anlagevermögen

In der Zusammenfassung des Anlagevermögens werden die Nettoinvestitionen und Wertzuwächse sowie die Abschreibungen und Wertberichtigungen des Geschäftsjahres nach Kategorien von Aktiva⁵ geführt und vermitteln so ein Bild von der Anlagepolitik des Unternehmens.

³ Die Berechnung der Rubriken der Zusammenfassung der Bilanz ist in Anhang 2 detailliert beschrieben.

⁴ Die Berechnung der Gewinn- und Verlustrechnung ist in Anhang 3 detailliert beschrieben.

⁵ Die Berechnung des Anlagevermögens ist in Anhang 4 detailliert beschrieben.

Die Nettoinvestitionen entsprechen den Erwerben von Sachanlagen nach Abzug der Veräußerungen, Abgängen und sonstigen im Geschäftsjahr erfolgten Veränderungen, wobei diese jeweils nach Abzug von Wertzuwächsen (+) bzw. Abschreibungen (-) nach Transaktionen mit Dritten bewertet werden. Gemeinsam mit den Wertzuwächsen, den Abschreibungen und Wertberichtigungen des Geschäftsjahres erklären sie die Abweichungen des Nettobuchwerts der auf der Aktivseite der Bilanz geführten Anlagewerte.

3.2.4. Sozialbilanz

Die Angaben zur Sozialbilanz vermitteln ein Gesamtbild von den im Unternehmen beschäftigten Personen, der Mitarbeiterfluktuation und der Ausbildungspolitik des Unternehmens⁶.

Die Anzahl der im Unternehmen **beschäftigten Personen** und die damit verbundenen **Personalkosten** ermöglichen die Berechnung der **durchschnittlichen Kosten je Stunde**. Bei der Langfassung sind Angaben sowohl zu den im Personalregister eingetragenen Beschäftigten als auch zu den Zeitarbeitern sowie zu sonstigen, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Personen bereit zu stellen. Hingegen sind bei der Kurzfassung Informationen lediglich zu den im Personalregister eingetragenen Beschäftigten verfügbar.

Die Angaben zur **Mitarbeiterfluktuation**, d.h. zu den Zu- und Abgängen von Mitarbeitern während des Geschäftsjahres, sowie die Zahl der Beschäftigten zum Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres, sind nur für die im Personalregister eingetragenen Beschäftigten verfügbar. Auf der Grundlage dieser Informationen definiert die durchschnittliche Anzahl der Zu- und Abgänge des Geschäftsjahres im Vergleich zur Anzahl der Beschäftigten zum Beginn des Geschäftsjahres die **Mitarbeiterfluktuation** innerhalb des Unternehmens.

Auch die Daten zur **Ausbildung der Mitarbeiter** werden ausschließlich für die im Personalregister eingetragenen Beschäftigten bereitgestellt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der **für die Ausbildung der Mitarbeiter aufgewandten Zeit** in Bezug auf die Gesamtzahl der abgeleiteten Arbeitsstunden sowie auf den vom Unternehmen übernommenen **Ausbildungskosten** in Bezug auf die gesamte Gehaltsmasse.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Angaben zu Beschäftigung und zu den Personalkosten in der Sozialbilanz von den Angaben in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang zum Jahresabschluss abweichen können (Verk. 5.6; Voll 10). Zum Einen führt die Sozialbilanz nicht die mit Einstellungszuschüssen beschäftigten Arbeitslosen, die im Ausland beschäftigten Personen und das im Beamtenstatus beschäftigte Personal bestimmter Behörden auf. Zum Anderen umfasst sie nicht die vom Arbeitgeber gezahlten Ruhestandsgelder und Hinterbliebenenbezüge, die in Spalte "62 - Gehälter, Sozialabgaben und Pensionen" ausgewiesen sind.

⁶ Die Berechnung der Spalten der Zusammenfassung der sozialen Bilanz ist in Anhang 5 detailliert beschrieben.

3.3. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung beschreibt die **Generierung und Verwendung von Cashflows durch das Unternehmen**. Einerseits ergänzt sie die statischen Angaben in der Bilanz, welche die Zahlungsmittel und die Zahlungsmitteläquivalente nur zum Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres ohne Erklärung der Schwankungen angeben. Andererseits ergänzt sie die Angaben in der Gewinn- und Verlustrechnung, welche die Ereignisse und Transaktionen zu dem Zeitpunkt verbucht, zu dem sie erfolgen (Konzept der Periodenabgrenzung), aber nicht die Auswirkungen von Betriebskapital und Investitionen auf die Zu- und Abgänge von Cashflows (Verbuchung zum Zeitpunkt der effektiven Zahlungen) ausweist. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn dem Unternehmen von seinen Lieferanten eine Zahlungsfrist eingeräumt wurde oder wenn Waren zwar hergestellt, aber noch nicht verkauft wurden.

Die Cashflows werden in Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflows aus der Investitionstätigkeit und Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit untergliedert.

- Die **Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit** vermitteln ein Bild von der Fähigkeit des Unternehmens zur Tilgung seiner Schulden, zur Zahlung von Dividenden und zur Finanzierung von Investitionen, ohne externe Finanzierungen in Anspruch nehmen zu müssen.
- Die **Cashflows aus der Investitionstätigkeit** vermitteln ein Bild von der Anlagepolitik des Unternehmens und damit seiner Fähigkeit zur Beibehaltung oder Steigerung künftiger Cashflows.
- Die **Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit** vermitteln ein Bild von den Finanzierungsquellen (Kapitalerhöhungen, Darlehen etc.) und den dazugehörigen Auszahlungen (Ausschüttung von Gewinnen, Schuldendienst).

Jedoch werden keine detaillierten Angaben zu den Zu- und Abgängen von Cashflows direkt von den Unternehmen gemacht. Vielmehr werden sie **indirekt** aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang zum Jahresabschluss für zwei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre abgeleitet, so dass zwangsläufig bestimmte Annahmen über den Ausweis der verschiedenen Spalten des Jahresabschlusses vorzunehmen sind⁷.

- Die Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit werden ausgehend vom Nettoergebnis des Geschäftsjahres, berichtigt um die Effekte der Zeitversetzung zwischen der Verbuchung und der effektiven Vereinnahmung (Auszahlung) der Erträge (Aufwendungen) sowie der nicht zahlungswirksamen Buchungen (Abschreibungen und Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen etc.) geschätzt. Für Unternehmen, die diese Angaben machen (Erstellung der Jahresabschlüsse in der Langfassung), wird der Schuldendienst ebenfalls in den Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit aufgeführt.
- Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit werden ausgehend von den Veränderungen der Aktiva in der Bilanz errechnet und um Transaktionen berichtigt, die in der Gewinn- und Verlustrechnung zwar ausgewiesen, jedoch zahlungsunwirksam sind.
- Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit werden ausgehend von der Veränderung der verschiedenen Komponenten des Eigenkapitals und des Fremdkapitals in der Bilanz errechnet.

Der unten in der Tabelle ausgewiesene Gesamtbetrag der Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit entspricht der Veränderung des **Zahlungsmittelbestands und der Zahlungsmitteläquivalente** auf der Aktivseite der Bilanz.

⁷ Die Berechnung der Cashflows ist in Anhang 6 detailliert beschrieben.

3.4. Finanzkennzahlen

Die Finanzkennzahlen drücken die Beziehungen zwischen den wichtigsten Spalten der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anhangs zum Jahresabschluss aus. Sie fassen die Finanzlage des Unternehmens sowie ihre Entwicklung im zeitlichen Verlauf zusammen und ermöglichen den Vergleich mit anderen Unternehmen.

Die in der Unternehmensakte aufgeführten Finanzkennzahlen entsprechen den in der Bilanzzentrale zur Erstellung von Branchenstatistiken zu den Jahresabschlüssen der Unternehmen definierten Kennzahlen und unterliegen hinsichtlich Berechnung den gleichen Vorgaben⁸. Sie umfassen Kennzahlen bezüglich Mehrwert, Liquidität, Solvabilität und Rentabilität (siehe Tabelle 3.4.1).

- Die **Mehrwertkennzahlen** messen die Fähigkeit des Unternehmens zur Wertschöpfung und die Verteilung des Mehrwerts auf die verschiedenen Produktionsfaktoren (Arbeit, Investitionen) und das Finanzkapital.
- Die **Liquiditätskennzahlen** messen die Fähigkeit des Unternehmens zur Finanzierung seiner laufenden Geschäftstätigkeit und zur Tilgung seiner kurzfristigen Finanzschulden.
- Die **Solvenzkennzahlen** messen die Fähigkeit des Unternehmens zur Tilgung seiner langfristigen Finanzschulden.
- Die **Rentabilitätskennzahlen** ermöglichen die Bewertung der Fähigkeit des Unternehmens zur Generierung von Gewinnen. Sie umfassen die Kennzahlen zur Messung der Effizienz der betrieblichen Tätigkeit des Unternehmens sowie die eigentlichen Rentabilitätskennzahlen, anhand der die Ergebnisse des Unternehmens ins Verhältnis zu seinem Kapital gesetzt werden.

Die Darstellung der Kennzahlen bezweckt die Positionierung des Unternehmens in Bezug auf die Unternehmen des Referenzsektors sowie die Beobachtung seiner Entwicklung in sämtlichen ausgewählten Rechnungsperioden. Zudem werden die Solvenz- und Rentabilitätskennzahlen des Unternehmens zueinander in Bezug gesetzt, um die Auswirkungen der Hebelwirkung auf seine Eigenkapitalrentabilität festzustellen.

3.4.1. Position des Unternehmens im Sektor

Um das Unternehmen in Bezug zum gesamten Sektor zu setzen, werden seine verschiedenen Kennzahlen in die Quartile des Referenzsektors für eine bestimmte Rechnungsperiode eingestuft⁹. Die **Quartile** Q1, Q2 und Q3 sind Werte, welche die Einstufung der einzelnen Kennzahlen der Unternehmen des Sektors in absteigender Reihenfolge in vier gleiche Teile teilen und unterhalb deren jeweils 25 %, 50 % und 75 % der einzelnen Kennzahlen des Sektors angesiedelt sind. Das Quartil Q2 wird auch **Median** genannt und trennt den Bestand in zwei gleiche Teile.

Zudem werden die Quartile des Referenzsektors grafisch anhand von **Schachteldiagrammen** dargestellt, die in vier Teile untergliedert sind, deren Größe je nach den Quartilsabständen variiert. Innerhalb jedes Diagramms gibt ein **Cursor die Position des Unternehmens** in der Einstufung der einzelnen Kennzahlen des Referenzsektors an, wobei die **Farbe des Cursors die finanzielle Bewertung** der Leistung des Unternehmens in Bezug auf den Median des Sektors angibt. Ist der Cursor grün (rot), gilt die einzelne Kennzahl als besser (schlechter) als der Median. Dennoch ist die Notwendigkeit eines Feintunings der Bewertung jeder einzelnen Kennzahl je nach der individuellen Lage des Unternehmens und des Wertes der sonstigen Kennzahlen zu betonen.

Schließlich gestattet die Anzeige der Anzahl der Unternehmen, deren Jahresabschlüsse für die Erstellung von Branchenstatistiken herangezogen wurden, die Beurteilung der **Repräsentativität**. In dieser Hinsicht werden Branchenkenzahlen nicht für Sektoren bereitgestellt, für die weniger als 11 Jahresabschlüsse vorliegen.

⁸ Die Berechnung der Finanzkennzahlen sowie der dazugehörigen Vorgaben sind in den Anhängen 7 und 8 detailliert beschrieben. Ergänzende Informationen zur Berechnung der Kennzahlen und zu ihrer Auslegung sind ebenfalls in der Erläuterung der Statistiken zu den Jahresabschlüssen der Unternehmen enthalten, die auf der Website der Bilanzzentrale veröffentlicht sind (www.nbb.be > Bilanzzentrale > Produkte der Bilanzzentrale > Statistiken)

⁹ Standardmäßig wird die letzte Rechnungsperiode gewählt.

3.4.2. Entwicklung der Kennzahlen eines Unternehmens im Verhältnis zu seinem Sektor

Um die Entwicklung der finanziellen Situation eines Unternehmens beobachten zu können, werden seine Kennzahlen für sämtliche Rechnungsperioden mit Blick auf ein beliebiges Quartil oder Dezil des Referenzsektors angezeigt¹⁰. Wie bei den Quartilen (siehe oben) sind die Dezile D1 bis D9 Werte der Kennzahl, welche die Einstufung der einzelnen Kennzahlen der Unternehmen des Sektors in 10 gleiche Teile in absteigender Reihenfolge trennen und unterhalb deren jeweils 0 %, 20 % etc. bzw. 90 % der einzelnen Kennzahlen des Sektors angesiedelt sind. Das Dezil D5 entspricht dem Quartil Q2 und wird auch Median genannt.

Eine lineare Grafik illustriert die Entwicklung der einzelnen Finanzkennzahlen jedes Unternehmens. Die Punkte der Grafik, die den Werten jedes einzelnen Jahres entsprechen, sind zudem grün oder rot markiert, je nachdem ob das Unternehmen besser oder schlechter als das gewählte Quartil oder Dezil abgeschnitten hat.

3.4.3. Finanzielle Hebelwirkung

Die finanzielle Hebelwirkung illustriert die Auswirkungen der finanziellen Verschuldung eines Unternehmens sowie die entsprechenden Kosten für die Nettoeigenkapitalrendite vor Steuern. Die Berechnung erfolgt durch den Vergleich der Nettoeigenkapitalrendite vor Steuern mit der Rentabilität des Gesamtvermögens vor Steuern und Schuldendienst¹¹.

Eine positive Hebelwirkung auf die Eigenkapitalrendite ist gegeben, wenn die Rentabilität des Gesamtvermögens vor Steuern und Schuldendienst höher als die durchschnittlichen Kosten des Fremdkapitals infolge der Verschuldung ist. In diesem Fall ist die Hebelwirkung umso höher, je höher der Verschuldungsgrad ist und je niedriger die Kosten des Fremdkapitals sind.

Im gegenteiligen Fall ist die Hebelwirkung auf die Eigenkapitalrendite negativ, wenn die Rentabilität des Gesamtvermögens den Schuldendienst nicht abdeckt. In diesem Fall ist die Hebelwirkung umso höher, je höher der Verschuldungsgrad und die Kosten des Fremdkapitals sind.

Indem man die Solvenz- und Rentabilitätskennzahlen in Bezug zueinander setzt, gibt die Aufgliederung der Auswirkungen der Hebelwirkung auf die Eigenkapitalrendite auch das vom Unternehmen zur Steigerung der Rentabilität für die Aktionäre eingegangene Risiko an. Je höher die Verschuldung ist, umso mehr verstärkt eine Umkehr der wirtschaftlichen Situation in Verbindung mit einem Rückgang der Rentabilität des Gesamtvermögens und einer Erhöhung der Zinsen die Verlustrisiken für das Unternehmen bzw. kann sogar einen kurzfristigen (Liquiditätsrisiko) oder einen langfristigen Zahlungsausfall (Solvenzrisiko) bewirken.

¹⁰ Standardmäßig werden die Kennzahlen eines Unternehmens mit dem Median des Referenzsektors verglichen.

¹¹ Die Berechnung der Hebelwirkung ist in Anhang 9 detailliert beschrieben.

Tabelle 3.4.1 - Finanzkennzahlen

Bezeichnung	Beschreibung
Kennzahlen bezüglich des Mehrwerts	
Wertschöpfungskoeffizient (%)	$(\text{Mehrwert} / \text{Lieferungen und Leistungen}) \times 100$
Mehrwert je Beschäftigtem (Euro)	Mehrwert / Durchschnittliche Mitarbeiterzahl
Mehrwert / Sachanlagen brutto (%)	$(\text{Mehrwert} / \text{Arithmetisches Mittel zwischen dem Anschaffungswert der Sachanlagen zum Ende des Geschäftsjahres und dem vorhergehenden Geschäftsjahr}) \times 100$
Personalkosten / Mehrwert (%)	$(\text{Gehälter, Sozialabgaben und Pensionen} / \text{Mehrwert}) \times 100$
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen / Mehrwert (%)	$(\text{Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen} / \text{Mehrwert}) \times 100$
Schuldendienst / Mehrwert (%)	$(\text{Schuldendienst} / \text{Mehrwert}) \times 100$
Erwerb von Sachanlagevermögen / Mehrwert (%)	$(\text{Erwerb von Sachanlagevermögen} / \text{Mehrwert}) \times 100$
Erneuerungsrate des Sachanlagevermögens (%)	$(\text{Erwerb von Sachanlagevermögen} / \text{Wert des Sachanlagevermögens zum Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres}) \times 100$
Liquiditätskoeffizienten	
Liquidität im weiteren Sinne	$(\text{Kurzfristiges Umlaufvermögen}) / (\text{Schulden von bis zu einem Jahr} + \text{Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite})$
Liquidität im engeren Sinne	$(\text{Forderungen von bis zu einem Jahr} + \text{Zahlungsmittelbestand und Zahlungsmitteläquivalente}) / \text{Schulden von bis zu einem Jahr}$
Umschlag der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren	$\text{Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren} / \text{Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren}$
Umschlag des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	$\text{Kosten für Lieferungen und Leistungen} / \text{Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen}$
Dauer der Außenstände in Tagen	$[(\text{Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von bis zu einem Jahr} + \text{Indossierte Wechsel}) / \text{Umsätze}] \times 365$
Dauer der Lieferantenkredite in Tagen	$(\text{Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von bis zu einem Jahr} / \text{Käufe von Waren und Dienstleistungen}) \times 365$
Solenzkoeffizienten	
Grad der finanziellen Unabhängigkeit (%)	$(\text{Eigenkapital} / \text{Summe der Passiva}) \times 100$
Verschuldungsgrad	$(\text{Kurz- und langfristiges Fremdkapital} / \text{Eigenkapital})$
Durchschnittliche Fremdkapitalkosten (%)	$(\text{Schuldendienst} + \text{Skonto aus Finanzschulden aus Lieferungen und Leistungen}) / \text{Kurz- und langfristiges Fremdkapital}] \times 100$
Rentabilitätskoeffizienten	
Bruttomarge auf Umsätze (%)	$(\text{Bruttobetriebsergebnis} / \text{Umsätze}) \times 100$
Nettomarge auf Umsätze (Prozent)	$(\text{Nettobetriebsergebnis} / \text{Umsätze}) \times 100$
Nettoeigenkapitalrendite vor Steuern (%)	$(\text{Ergebnis des Geschäftsjahres vor Steuern}) / \text{Eigenkapital}) \times 100$
Nettoeigenkapitalrendite nach Steuern (%)	$(\text{Ergebnis des Geschäftsjahres} / \text{Eigenkapital}) \times 100$
Cashflow / Eigenkapital (%)	$[(\text{Ergebnis des Geschäftsjahres} + \text{Nicht gezahlte Aufwendungen} - \text{Nicht vereinnahmte Erträge} / \text{Eigenkapital})] \times 100$
Bruttorentabilität des Gesamtvermögens vor Steuern und Schuldendienst (%)	$[(\text{Nettoergebnis des Geschäftsjahres vor Steuern} + \text{Schuldendienst} + \text{Nicht gezahlte Aufwendungen} - \text{Nicht vereinnahmte Erträge}) / (\text{Summe der Aktiva})] \times 100$
Nettorentabilität des Gesamtvermögens vor Steuern und Schuldendienst (%)	$[(\text{Nettoergebnis des Geschäftsjahres vor Steuern} + \text{Schuldendienst}) / (\text{Summe der Aktiva})] \times 100$

3.5. Indikator der finanziellen Gesundheit

Die Belgische Nationalbank hat ein Prognosemodell für Ausfälle entwickelt, das die Zusammenfassung der Finanzlage jedes einzelnen Unternehmens in einem einzigen Wert namens "Indikator der finanziellen Gesundheit" ermöglicht¹².

Auf der Basis dieses Modells wird ein **Indikator der finanziellen Gesundheit** für sämtliche im Rahmen der Unternehmensakte gewählten Rechnungsperioden entwickelt. Dennoch wird dieser Indikator nicht als solcher veröffentlicht. Je nach dem Wert des Indikators wird jedes Unternehmen in eine **Klasse der finanziellen Gesundheit** eingestuft, in der die Unternehmen geführt sind, die hinsichtlich der **Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls innerhalb von drei Jahren ein vergleichbares Risikoprofil** aufweisen.

Die einzelnen Klassen der finanziellen Gesundheit sämtlicher Unternehmen, die Jahresabschlüsse hinterlegen und die Mindestvoraussetzungen für die Berechnung eines Indikators der finanziellen Gesundheit erfüllen, ermöglichen auch die Erstellung von Statistiken zur **Verteilung der Unternehmen** auf die verschiedenen Klassen der finanziellen Gesundheit. Sodann wird die aktuellste Fassung dieser Statistiken für sämtliche Nichtfinanzunternehmen und den Referenzsektor präsentiert.

3.5.1. Modell der finanziellen Gesundheit

Das Modell der finanziellen Gesundheit¹³ ist ein Modell der statistischen Regression, das die Erstellung einer Beziehung zwischen der finanziellen Gesundheit eines Unternehmens und verschiedenen Schlüsselvariablen seiner Jahresabschlüsse ermöglicht. Die Darstellung erfolgt in Form einer Gleichung mit mehreren Variablen des Typs $Y = \alpha + \beta_1 X_1 + \beta_2 X_2 + \dots + \beta_n X_n$, deren Konstante α und die Koeffizienten $\beta_1, \beta_2, \dots, \beta_n$ der erklärenden Variablen X_1, X_2, \dots, X_n so festgelegt sind, dass der Abstand zwischen den Ergebnissen Y dieser Gleichung für die ausgefallenen und nicht ausgefallenen Unternehmen so hoch wie möglich ist.

Das Ergebnis Y der Gleichung entspricht dem Indikator der finanziellen Gesundheit und spiegelt das Ausfallrisiko des Unternehmens wider; je höher der Indikator ist, desto niedriger ist die Ausfallwahrscheinlichkeit, und als umso besser kann seine Finanzlage gelten.

Die erklärenden Variablen X_1, X_2, \dots, X_n des Indikators der finanziellen Gesundheit decken die Dimensionen der Solvabilität, der Liquidität und der Rentabilität ab, die sich bei der Erstellung der finanziellen Diagnose ergänzen. So kann eine hohe Verschuldung beispielsweise durch einen hohen Zahlungsmittelbestand oder hohe Cashflows kompensiert werden. Die Variablen umfassen ferner das Alter und die Größe der Unternehmen. Schließlich werden Interaktionen zwischen den verschiedenen Variablen berücksichtigt und können eigenständige Variablen darstellen. Dies gilt beispielsweise für die Auswirkungen des Zahlungsmittelbestands auf die finanzielle Gesundheit des Unternehmens, die je nach seiner Größe unterschiedlich sind.

Die Konstante und die Koeffizienten des Modells werden anhand eines Referenzbestands geschätzt, der durch Zusammenlegung der Jahresabschlüsse für zwei Rechnungsperioden gebildet wird und der die Untersuchung von Konkursen in den drei Jahren nach dem Ende dieser Rechnungsperioden ermöglicht. So wurden die Konstante und die Koeffizienten des 2010 veröffentlichten Modells anhand der Jahresabschlüsse 2005 und 2006 und der Konkurse der Jahre 2006 bis 2009 geschätzt.

Es wird darauf hingewiesen, dass zur Gewährleistung der Qualität des Modells bestimmte Unternehmen aus dem Referenzbestand ausgeschlossen wurden, da ihre Daten in einem statistischen Modell großen Maßstabs nur schwer zu interpretieren waren. Aus diesem Grund wird der Indikator der finanziellen Gesundheit nur für Unternehmen und Jahresabschlüsse errechnet, die folgende Bedingungen erfüllen:

- Rechtsform des Unternehmens: Aktiengesellschaft (AG), Privatgesellschaft mit beschränkter Haftung (PGmbH) oder Genossenschaft (Gen.);

¹² Vivet D. (2011), "Entwicklung eines Indikators der finanziellen Gesundheit auf der Basis der Jahresabschlüsse von Unternehmen", Working Paper Document, Nr. 2013, Belgische Nationalbank, Brüssel (www.nbb.be > [Veröffentlichungen & Forschung > Wirtschaft und Finanzen > Working Papers](#))

¹³ Das Modell der finanziellen Gesundheit wird in Anhang 10 detailliert beschrieben.

- Die Jahresabschlüsse müssen laut Bilanzzentrale rechnerisch korrekt sein und die juristischen Plausibilitätsprüfungen bestehen;
- Die Bilanzsumme muss mindestens 50.000 EUR betragen;
- Die Rechnungsperiode muss zwischen 6 und 24 Monaten liegen;
- Geforderter Inhalt: Umlaufvermögen, Fremdkapital, kurzfristiges Fremdkapital und Schulden bis zu einem Jahr von über 0.

3.5.2. Indikator und Klassen der finanziellen Gesundheit

Auf der Grundlage der für jedes Unternehmen geschätzten Indikatoren und der bereits bekannten Ausfälle wurden 10 Klassen der finanziellen Gesundheit definiert. Diese Klassen umfassen jeweils Unternehmen aus homogenen Risikozonen, die hinsichtlich des Prozentsatzes der in der Vergangenheit ausgefallenen Unternehmen stabil sind.

So wird jeder Klasse ein bestimmtes Risikoniveau zugeordnet. Die ersten vier Klassen entsprechen unterdurchschnittlichen Ausfallquoten und damit einer günstigen Finanzlage. Die letzten fünf Klassen entsprechen überdurchschnittlichen Ausfallquoten und damit einer ungünstigen Finanzlage. Die Klasse 5 entspricht einer durchschnittlichen Ausfallquote und gilt somit als neutral.

Jeder Risikoklasse wird eine Ausfallquote zugeordnet, die dem durchschnittlichen Prozentsatz der Ausfälle sämtlicher Jahresabschlüsse der betreffenden vorhergehenden Rechnungsperioden entspricht. In der aktuellsten Version des Modells wurden die durchschnittlichen prozentualen Ausfälle anhand der Jahresabschlüsse n-10 bis n-4, d.h. für die Ausfälle zwischen n-9 und n-1, errechnet. Somit sind sie vom Konjunkturzyklus unabhängig und im zeitlichen Verlauf stabil. Aufgrund der zahlreichen Beobachtungen, auf denen sie basieren, können sie als sehr zuverlässig gelten.

So liegt in der Fassung 2010 des Ausfallmodells, das anhand der Rechnungsperioden 2000 bis 2007 (d.h. anhand von knapp 1,6 Millionen Jahresabschlüssen) und der Ausfälle zwischen 2001 und 2010 errechnet wurde, die Ausfallquote bei 0,09 % in der Klasse 1, d.h. der Klasse, die den höchsten Werten des Indikators der finanziellen Gesundheit entspricht (siehe Tabelle 3.5.1). Diese Quote bedeutet, dass in dieser Klasse in der Vergangenheit weniger als ein Unternehmen unter tausend innerhalb von drei Jahren insolvent war. Nach der Klasse 1 nimmt die Ausfallquote bis zur Klasse 10 stetig zu; dies entspricht implizit einer Verschlechterung der Finanzlage. In der Klasse 10 liegt die Ausfallquote bei 26,09 % und entspricht den schwächsten Werten des Indikators. Dies bedeutet, dass in der Klasse 10 mehr als ein Viertel der Unternehmen innerhalb von drei Jahren insolvent wird.

Die in der Unternehmensakte aufgeführten Ausfallquoten sind die aktuellsten, zum Zeitpunkt der Erstellung der Akte verfügbaren Quoten. Da die Auswirkungen der jeweiligen Konjunktur begrenzt sind, sind die Schwankungen im zeitlichen Verlauf gering.

Tabelle 3.5.1 - Ausfallquoten und Verteilung der Unternehmen auf die Klassen der finanziellen Gesundheit

Klasse der finanziellen Gesundheit	Durchschnittliche prozentuale Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls innerhalb von 3 Jahren (IFG 2010)	Verteilung der Gesamtheit der Nichtfinanzunternehmen auf die einzelnen Klassen der finanziellen Gesundheit (Rechnungsperiode 2012)
Klasse 1	0,09	11,66
Klasse 2	0,23	21,39
Klasse 3	0,48	18,50
Klasse 4	0,98	16,39
Klasse 5	2,45	18,84
Klasse 6	5,75	6,63
Klasse 7	10,31	2,98
Klasse 8	15,51	0,89
Klasse 9	19,71	0,41
Klasse 10	26,09	0,32
Gesamtheit der Unternehmen	2,37	100,00

3.5.3. Branchenstatistiken

Die in der Unternehmensakte aufgeführten Verteilungen auf die einzelnen Sektoren entsprechen der Untergliederung der einzelnen Klassen der finanziellen Gesundheit der Unternehmen für die letzte Rechnungsperiode, die Gegenstand einer abgeschlossenen Statistik war. Das verwendete Modell der finanziellen Gesundheit ist das aktuellste, zum Zeitpunkt des Abschlusses der Statistik verfügbare Modell.

Anhänge

Anhang 1 - Methode zur Berechnung der Spalten des Teils "Angaben zur Identifizierung des Unternehmens" (UA 1)

Bezeichnung	CR-Schlüssel ⁽¹⁾	Formel "Langfassung"	Formel "Kurzfassung"
Summe der Aktiva	CR_11.30	20/58	20/58
Umsatzerlöse	CR_11.31	70	70
Mehrwert	CR_11.32	70/74 - 740 - (60 + 61)	70/74 - 740 - (60 + 61)
Durchschnittlicher Personalbestand (in Vollzeitäquivalenzen)	CR_11.33	9087	9087

(1) Die CR-Schlüssel sind spezielle für die Unternehmensakte definierte Schlüssel. Die sonstigen in der Tabelle aufgeführten Schlüssel entsprechen den standardisierten Modellen der Jahresabschlüsse für Unternehmen, die von der Belgischen Nationalbank veröffentlicht werden.

Anhang 2 - Methode zur Berechnung der Spalten des Teils "Zusammenfassung des Jahresabschlusses – Bilanz" (UA 2.1)

Bezeichnung	CR- Schlüssel ⁽¹⁾	Formel "Langfassung"	Formel "Kurzfassung"
Aktiva			
Langfristige Aktiva	CR_21.20	20/28 + 29	20/28 + 29
Anlagevermögen	CR_21.21	20/28	20/28
Errichtungs- und Erweiterungsaufwendungen	CR_21.22	20	20
Immaterielle Anlagewerte	CR_21.23	21	21
Sachanlagen	CR_21.24	22/27	22/27
Finanzanlagen	CR_21.25	28	28
Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	CR_21.26	29	29
Kurzfristiges Umlaufvermögen	CR_21.30	3 + 40/41 + 50/53 + 54/58 + 490/1	3 + 40/41 + 50/53 + 54/58 + 490/1
Betrieblichen Aktiva	CR_21.31	3 + 40/41 + 490/1	3 + 40/41 + 490/1
Vorräte und in Ausführung befindliche Bestellungen	CR_21.32	3	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	CR_21.33	40	40
Sonstige betrieblichen Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	CR_21.34	41 + 490/1	41 + 490/1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	CR_21.35	50/53 + 54/58	50/53 + 54/58
Geldanlagen	CR_21.36	50/53	50/53
Flüssige Mittel	CR_21.37	54/58	54/58
Summe der Aktiva	CR_21.40	20/58	20/58
Passiva			
Langfristige Passiva	CR_21.60	10/15 + 16 + 17	10/15 + 16 + 17
Eigenkapital	CR_21.61	10/15	10/15
Kapital und Agio	CR_21.62	10 + 11	10 + 11
Rücklagen und Vortrag auf neue Rechnung des Ergebnisses	CR_21.63	13 + 14	13 + 14
Sonstiges Eigenkapital	CR_21.64	12 + 15 - 19	12 + 15 - 19
Langfristige Verbindlichkeiten	CR_21.65	16 + 17	16 + 17
Rückstellungen und Aufgeschobene Steuern	CR_21.66	16	16

Passiva			
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	CR_21.67	17	17
Kreditinstitute	CR_21.68	173	173
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	CR_21.69	17 - 173	17 - 173
Kurzfristige Verbindlichkeiten	CR_21.70	42/48 + 492/3	42/48 + 492/3
Betrieblichen Verbindlichkeiten	CR_21.71	44 + 46 + 8861 + 8891 + 45 + 47/48 + 8901 + 492/3	44 + 46 + 45 + 47/48 + 492/3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	CR_21.72	44 + 46 + 8861 + 8891	44 + 46
Verbindlichkeiten aufgrund von Steuern, Arbeitsentgelten und Soziallasten	CR_21.73	45	45
Sonstige betriebliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	CR_21.74	47/48 + 8901 + 492/3	47/48 + 492/3
Finanzverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	CR_21.75	43 + 8801	42 + 43
Kreditinstitute	CR_21.76	430/8 + 8841	430/8
Sonstige Anleihen	CR_21.77	439 + (8801 - 8841)	42 + 439
Summe der Passiva	CR_21.80	10/49	10/49

Zusätzliche Daten für die Grafiken

Bezeichnung	CR-Schlüssel ¹⁾	Formel "Langfassung"	Formel "Kurzfassung"
Nettoumlaufvermögen	CR_21.90	CR_21.60 - CR_21.20	CR_21.60 - CR_21.20
Bedarf an Nettoumlaufvermögen	CR_21.91	CR_21.31 - CR_21.71	CR_21.31 - CR_21.71
Netto Kasse	CR_21.92	CR_21.90 - CR_21.91	CR_21.90 - CR_21.91

- (1) Die CR-Schlüssel sind spezielle für die Unternehmensakte definierte Schlüssel. Die sonstigen in der Tabelle aufgeführten Schlüssel entsprechen den standardisierten Modellen der Jahresabschlüsse für Unternehmen, die von der Belgischen Nationalbank veröffentlicht werden.

Anhang 3 - Methode zur Berechnung der Spalten des Teils "Zusammenfassung des Jahresabschlusses - Gewinn- und Verlustrechnung" (UA 2.2)

Bezeichnung	CR- Schlüssel ⁽¹⁾	Formel "Langfassung"	Formel "Kurzfassung"
Betriebliche Erträge	CR_22.02	70/74 - 740	n.a.
- Verbrauch von Waren, Lieferungen und Leistungen	CR_22.03	- (60 + 61)	<u>Wenn</u> 60/61 Besteht <u>Dann</u> - (60/61) <u>Sonst</u> n.a.
Mehrwert	CR_22.10	70/74 - 740 - (60 + 61)	9900
+ Betriebssubventionen	CR_22.11	740	n.a.
- Personalaufwand	CR_22.12	- (62)	- (62)
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	CR_22.13	- (640/8 + 649)	- (640/8 + 649)
Bruttobetriebsergebnis	CR_22.20	70/74 - (60 + 61) - 62 - (640/8 + 649)	9900 - 62 - (640/8 + 649)
- Abschreibungen, Wertminderungen und Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	CR_22.21	- (630 + 631/4 + 635/7)	- (630 + 631/4 + 635/7)
Nettobetriebsergebnis	CR_22.30	9901	9901
+ Finanzerträge	CR_22.31	75	75
Erträge aus Finanzanlagen und aus Umlaufvermögen	CR_22.32	750 + 751	n.a.
Sonstige Finanzerträge	CR_22.33	752/9	n.a.
- Finanzaufwendungen	CR_22.34	- (65)	- (65)
Aufwendungen für Verbindlichkeiten	CR_22.35	- (650)	n.a.
Sonstige Finanzaufwendungen	CR_22.36	- (651 + 652/9)	n.a.
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern	CR_22.40	9902	9902
+ Außerordentliche Erträge	CR_22.41	76	76
Rücknahme von Abschreibungen, von Wertminderungen und Sachanlagen	CR_22.42	760 + 761 + 762	n.a.
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	CR_22.43	763	n.a.
Sonstige außerordentliche Erträge	CR_22.44	764/9	n.a.
- Außerordentliche Aufwendungen	CR_22.45	- (66)	- (66)

Bezeichnung	CR-Schlüssel ⁽¹⁾	Formel "Langfassung"	Formel "Kurzfassung"
Abschreibungen, Wertminderungen und Rückstellungen (+)(-)	CR_22.46	- (660 + 661 + 662)	n.a.
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	CR_22.47	- (663)	n.a.
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	CR_22.48	- (664/8 + 669)	n.a.
Nettoergebnis des Geschäftsjahres vor Steuern	CR_22.50	9903	9903
- Nettozuführung zu aufgeschobenen Steuern	CR_22.51	- (780 - 680)	- (780 - 680)
- Steuern auf das Ergebnis	CR_22.52	- (67/77)	- (67/77)
Nettoergebnis des Geschäftsjahres nach Steuern	CR_22.60	9904	9904
+ Entnahmen aus den steuerfreien Rücklagen	CR_22.61	789	789
- Einstellung in die steuerfreien Rücklagen	CR_22.62	- (689)	- (689)
+ Entnahmen aus dem Eigenkapital	CR_22.63	791/2	791/2
- Zuweisungen an das Eigenkapital	CR_22.64	- (691/2)	- (691/2)
+ Teilnahme der Gesellschafter am Verlust	CR_22.65	794	794
- Zu verteilender Gewinn	CR_22.66	- (694/6)	- (694/6)
+ Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (+)/(-)	CR_22.67	14p	14p
Vorzutragender Ergebnis	CR_22.70	14	14

Zusätzliche Daten für die Grafiken

Bezeichnung	CR-Schlüssel ⁽¹⁾	Formel "Langfassung"	Formel "Kurzfassung"
Sonstige betriebliche Aufwendungen nach Abzug der Subventionen	CR_22.80	740 - (640/8 + 649)	- (640/8 + 649)
Finanzerträge minus Finanzaufwendungen	CR_22.81	75 - 65	75 - 65
Außerordentliche Erträge minus Außerordentliche Aufwendungen	CR_22.82	76 - 66	76 - 66

- (1) Die CR-Schlüssel sind spezielle für die Unternehmensakte definierte Schlüssel. Die sonstigen in der Tabelle aufgeführten Schlüssel entsprechen den standardisierten Modellen der Jahresabschlüsse für Unternehmen, die von der Belgischen Nationalbank veröffentlicht werden.

Anhang 4 - Methode zur Berechnung der Spalten des Teils "Zusammenfassung des Jahresabschlusses – Anlagevermögen" (UA 2.3)

Bezeichnung	CR- Schlüssel ⁽¹⁾	Formel "Langfassung"	Formel "Kurzfassung"
Nettobuchwert am Anfang des Geschäftsjahres	CR_23.10	CR_23.60 - CR_23.50 - CR_23.40	<u>Wenn</u> (CR_23.21) ≠ "n.a." <u>Dann</u> (CR_23.60 - CR_23.50 - CR_23.40) <u>Sonst</u> "n.a."
Nettoanschaffungen im Geschäftsjahr (1)	CR_23.20	CR_23.21 + CR_23.22 + CR_23.23 + CR_23.24	<u>Wenn</u> (CR_23.21) ≠ "n.a." <u>Dann</u> (CR_23.21 + CR_23.22 + CR_23.23 + CR_23.24) <u>Sonst</u> "n.a."
Errichtungs- und Erweiterungsaufwendungen	CR_23.21	8002	<u>Wenn</u> (Δ20 = - (630 - 8079 - 8279)) ODER (Δ20 = 0) <u>Dann</u> (0) <u>Sonst</u> "n.a."
Immaterielle Anlagewerte	CR_23.22	8029 - 8099	8029 - 8099
Sachanlagen	CR_23.23	8169 + 8229 - 8299	8169 + 8229 - 8299
Finanzanlagen	CR_23.24	8364 + 8424 - 8494	8365 + 8425 - 8495
Veräußerungen, Außerdienststellungen und Sonstige Nettoveränderungen im Geschäftsjahr (2)	CR_23.30	CR_23.31 + CR_23.32 + CR_23.33 + CR_23.34	<u>Wenn</u> (CR_23.31) ≠ "n.a." <u>Dann</u> (CR_23.31 + CR_23.32 + CR_23.33 + CR_23.34) <u>Sonst</u> "n.a."
Errichtungs- und Erweiterungsaufwendungen	CR_23.31	8004	<u>Wenn</u> (Δ20 = - (630 - 8079 - 8279)) OR (Δ20 = 0) <u>Dann</u> (0) <u>Sonst</u> "n.a."
Immaterielle Anlagewerte	CR_23.32	(- 8039 + 8049) - (- 8109 + 8119)	(- 8039 + 8049) - (- 8109 + 8119)

Bezeichnung	CR-Schlüssel ⁽¹⁾	Formel "Langfassung"	Formel "Kurzfassung"
Sachanlagen	CR_23.33	(- 8179 + 8189) + (- 8239 + 8249) - (- 8309 + 8319)	(- 8179 + 8189) + (- 8239 + 8249) - (- 8309 + 8319)
Finanzanlagen	CR_23.34	- 8374 + 8384 + (- 8434 + 8444) - (- 8504 + 8514) - 8544 + (8584 - 8594 + 8624 + 8631)	- 8375 + (- 8435 + 8445) - (- 8505 + 8515) - 8545
Netto-Investitionen im Geschäftsjahr (1)+(2)	CR_23.40	CR_23.41 + CR_23.42 + CR_23.43 + CR_23.44	Wenn (CR_23.31) ≠ "n.a." Dann (CR_23.41 + CR_23.42 + CR_23.43 + CR_23.44) Sonst "n.a."
Errichtungs- und Erweiterungsaufwendungen	CR_23.41	CR_23.21 + CR_23.31	<u>Wenn</u> (630 - 8079 - 8279) ≥ 0 <u>Dann</u> (Δ20) + (630 - 8079 - 8279) <u>Sonst</u> (Δ20)
Immaterielle Anlagewerte	CR_23.42	CR_23.22 + CR_23.32	CR_23.22 + CR_23.32
Sachanlagen	CR_23.43	CR_23.23 + CR_23.33	CR_23.23 + CR_23.33
Finanzanlagen	CR_23.44	CR_23.24 + CR_23.34	CR_23.24 + CR_23.34
Mehrwerte, Abschreibungen und Wertminderungen gebucht im Geschäftsjahr	CR_23.50	CR_23.51 + CR_23.52 + CR_23.53 + CR_23.54	CR_23.51 + CR_23.52 + CR_23.53 + CR_23.54
Errichtungs- und Erweiterungsaufwendungen	CR_23.51	- 8003	<u>Wenn</u> (630 - 8079 - 8279) ≥ 0 <u>Dann</u> (- (630 - 8079 - 8279)) <u>Sonst</u> (0)
Immaterielle Anlagewerte	CR_23.52	- 8079 + 8089	- 8079 + 8089
Sachanlagen	CR_23.53	- 8279 + 8289 + 8219	- 8279 + 8289 + 8219
Finanzanlagen	CR_23.54	- (8474 + 8604) + (8484 + 8614) + 8414	- 8475 + 8485 + 8415
Nettobuchwert des Anlagevermögens am Ende des Geschäftsjahres	CR_23.60	20/28	20/28

- (1) Die CR-Schlüssel sind spezielle Schlüssel für die Unternehmensakte. Die sonstigen in der Tabelle aufgeführten Schlüssel entsprechen den standardisierten Modellen der Jahresabschlüsse für Unternehmen, die von der Belgischen Nationalbank veröffentlicht werden.
- (2) Zur leichteren Lesbarkeit wurde die Summe bestimmter gleichwertiger Spalten des Sachanlagevermögens unter dem gleichen Schlüssel zusammengefasst. Die Schlüssel der Spalten, die auf "4" (8364, 8424 etc.) und auf "9" (8029, 8039, 8179 etc.) enden, stellen die Summe der gleichwertigen Spalten in den Modellen für die Jahresabschlüsse dar.

Anhang 5 - Methode zur Berechnung der Spalten des Teils "Zusammenfassung des Jahresabschlusses - Sozialbilanz" (UA 2.4)

Bezeichnung	CR- Schlüssel ⁽¹⁾	Formel "Langfassung"	Formel "Kurzfassung"
Beschäftigtenstand im betreffenden Geschäftsjahr			
Im Personalregister eingetragene Arbeitnehmer			
Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer	CR_24.21	1001 + 1002	1001 + 1002
Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer (Vollzeitäquivalenzen)	CR_24.22	1003	1003
Anzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	CR_24.23	1013	1013
Personalaufwand	CR_24.24	1023	1023
Durchschnittlicher Stundenlohn (Euros)	CR_24.25	$(CR_{24.24}) / (CR_{24.23})$	$(CR_{24.24}) / (CR_{24.23})$
Zeitarbeitspersonal und dem Unternehmen zur Verfügung gestellte Personen			
Durchschnittliche Beschäftigtenzahl	CR_24.31	1501 + 1502	n.a.
Durchschnittliche Beschäftigtenzahl (Vollzeitäquivalenzen)	CR_24.32	9097	n.a.
Anzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	CR_24.33	1511 + 1512	n.a.
Aufwand für das Unternehmen	CR_24.34	1521 + 1522	n.a.
Durchschnittlicher Stundenlohn (Euros)	CR_24.35	$(CR_{24.34}) / (CR_{24.33})$	n.a.
Personalveränderungen im betreffenden Geschäftsjahr			
Im Personalregister eingetragene Arbeitnehmer am Anfang des Geschäftsjahres	CR_24.41	CR_24.44 - (CR_24.42 + CR_24.43)	CR_24.44 - (CR_24.42 + CR_24.43)
+ Zugänge von Arbeitnehmern	CR_24.42	2051 + 2052	2051 + 2052
- Abgänge von Arbeitnehmern	CR_24.43	- (3051 + 3052)	- (3051 + 3052)
Im Personalregister eingetragene Arbeitnehmer am Bilanzstichtag des betreffenden Geschäftsjahres	CR_24.44	1051 + 1052	1051 + 1052
Mitarbeiterfluktuationsrate (%)	CR_24.45	$\frac{((CR_{42} - CR_{43}) / 2) / (CR_{24.41})}{* 100}$	$\frac{((CR_{42} - CR_{43}) / 2) / (CR_{24.41})}{* 100}$

Bezeichnung	CR-Schlüssel ⁽¹⁾	Formel "Langfassung"	Formel "Kurzfassung"
Ausbildungsaktivitäten für Arbeitnehmer die im Personalregister eingetragen sind			
Anzahl Stunden der besuchten Ausbildung	CR_24.51	CR_24.52 + CR_24.53 + CR_24.54	CR_24.52 + CR_24.53 + CR_24.54
Anzahl Stunden der besuchten Ausbildung	CR_24.52	5802 + 5812	5802 + 5812
Weniger formelle und informelle Weiterbildungen	CR_24.53	5822 + 5832	5822 + 5832
Berufliche Erstausbildung	CR_24.54	5842 + 5852	5842 + 5852
Dauer der beruflichen Weiterbildungen (in Prozent der geleisteten Stunden)	CR_24.55	$\frac{((CR_{24.51}) / (CR_{24.23}))}{* 100}$	$\frac{((CR_{24.51}) / (CR_{24.23}))}{* 100}$
Nettokosten für das Unternehmen (in Prozent des Personalaufwands)	CR_24.56	$\frac{(((5803 + 5813) + (5823 + 5833) + (5843 + 5853)) / (1023))}{* 100}$	$\frac{(((5803 + 5813) + (5823 + 5833) + (5843 + 5853)) / (1023))}{* 100}$

(1) Die CR-Schlüssel sind spezielle für die Unternehmensakte definierte Schlüssel. Die sonstigen in der Tabelle aufgeführten Schlüssel entsprechen den standardisierten Modellen der Jahresabschlüsse für Unternehmen, die von der Belgischen Nationalbank veröffentlicht werden.

Anhang 6 - Methode zur Berechnung der Spalten des Teils "Cashflows" (UA 3)

Bezeichnung	CR-Schlüssel ⁽¹⁾	Formel "Langfassung"	Formel "Kurzfassung"
Verwendungsfähige Tätigkeiten			
Nettoergebnis des Geschäftsjahres	CR_31.11	9904	9904
+ Anpassungen für nicht-Liquiditätskosten und nicht-Liquiditätserträge	CR_31.12	CR_31.13 + CR_31.14 + CR_31.15 + CR_31.16 + CR_31.17	CR_31.13 + CR_31.14 + CR_31.15 + CR_31.16 + CR_31.17
+ Netto-Abschreibungen und Netto-Wertminderungen	CR_31.13	630 + 631/4 + 651 + 660 + 661 + 6501 - 760 - 761	<u>Wenn</u> (630 - 8079 - 8279) ≥ 0 <u>Dann</u> (630 + 8475 + 631/4) - (8485 + 8089 + 8289) <u>Sonst</u> (8079 + 8279 + 8475 + 631/4) - (8485 + 8089 + 8289)
+ Netto-Rückstellungen	CR_31.14	635/7 + 6560 - 6561 + 662 - 762	635/7 + 656
+ Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	CR_31.15	663	n.a.
- Kapitalsubventionen	CR_31.16	- (9125)	- (9125)
+ Zuführung zu (minus Auflösung von) aufgeschobenen Steuern	CR_31.17	680 - 780	680 - 780
+ Anpassungen für den Zeitunterschied zwischen der Buchung und Einzahlung (Auszahlung) der Erträge (Aufwendungen)	CR_31.20	CR_31.21 + CR_31.22 + CR_31.23 + CR_31.24 + CR_31.25 + CR_31.26	CR_31.21 + CR_31.22 + CR_31.23 + CR_31.24 + CR_31.25 + CR_31.26
- Variation der Vorräte und in Ausführung befindliche Bestellungen	CR_31.21	- (Δ3)	- (Δ3)
- Variation der betrieblichen Forderungen	CR_31.22	- (Δ40/41 + Δ490/1 + 631/4 + Δ29 + 651)	- (Δ40/41 + Δ490/1 + 631/4 + Δ29)
+ Variation der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	CR_31.23	(Δ44 + Δ8861 + Δ46 + Δ8891 + Δ175 + Δ176)	(Δ44 + Δ46 + Δ175 + Δ176)
+ Variation der Verbindlichkeiten aufgrund von Steuern, Arbeitsentgelten und Soziallasten	CR_31.24	Δ45	Δ45

Bezeichnung	CR-Schlüssel ⁽¹⁾	Formel "Langfassung"	Formel "Kurzfassung"
Verwendungsfähige Tätigkeiten			
+ Variation der Rechnungsabgrenzungsposten der Passiva	CR_31.25	$\Delta 492_3$	$\Delta 492_3$
+ Variation der Rückstellungen und Aufgeschobenen Steuern	CR_31.26	$\Delta 16 - 635/7 - 662 + 762 - 6560 + 6561 + 780 - 680$	$\Delta 16 - 635/7 - 656 + 780 - 680$
+ Aufwendungen für Verbindlichkeiten	CR_31.30	+ 650 - 6501	n.a.
Investitionstätigkeiten			
Betriebliche Cashflows (1)	CR_31.40	CR_31.11 + CR_31.12 + CR_31.20 + CR_31.30	CR_31.11 + CR_31.12 + CR_31.20 + CR_31.30
- Netto-Investitionen in Errichtungs- und Erweiterungsaufwendungen	CR_31.51	- ($\Delta 20 + 8003$)	<u>Wenn</u> ($630 - 8079 - 8279$) ≥ 0 <u>Dann</u> - ($\Delta 20 + (630 - 8079 - 8279)$) <u>Sonst</u> - ($\Delta 20$)
- Netto-Investitionen in Immaterielle Anlagewerte	CR_31.52	- ($\Delta 21 + 8079 - 8089$)	- ($\Delta 21 + 8079 - 8089$)
- Netto-Investitionen in Sachanlagen	CR_31.53	- ($\Delta 22/27 + 8279 - 8289 - 8219$)	- ($\Delta 22/27 + 8279 - 8289 - 8219$)
- Netto-Investitionen in Finanzanlagen	CR_31.54	- ($\Delta 28 + 661 - 761 - 8414$)	- ($\Delta 28 + 8475 - 8485 - 8415$)
- Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	CR_31.55	- (663)	n.a.
Cashflows aus Investition (2)	CR_31.60	CR_31.51 + CR_31.52 + CR_31.53 + CR_31.54 + CR_31.55	CR_31.51 + CR_31.52 + CR_31.53 + CR_31.54 + CR_31.55
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und Investitionstätigkeit (1)+(2) = (4)-(3)	CR_31.61	CR_31.40 + CR_31.60	CR_31.40 + CR_31.60
Finanzierungstätigkeiten			
+ Variation des Eigenkapitals, ohne Kapitalsubventionen	CR_31.71	$\Delta 10 + \Delta 11 + (\Delta 12 - 8219 - 8414) + \Delta 13 + \Delta 14 - (9904 - 694/6) - 794 + \Delta 19$	$\Delta 10 + \Delta 11 + (\Delta 12 - 8219 - 8415) + \Delta 13 + \Delta 14 - (9904 - 694/6) - 794 + \Delta 19$
- Zu verteiler Gewinn	CR_31.72	- (694/6)	- (694/6)
+ Teilnahme der Gesellschafter am Verlust	CR_31.73	794	794
+ Empfangene Kapitalsubventionen	CR_31.74	$\Delta 15 + 9125$	$\Delta 15 + 9125$
+ Variation der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	CR_31.75	$\Delta 170/4 + \Delta 178/9$	$\Delta 170/4 + \Delta 178/9$

Bezeichnung	CR-Schlüssel ⁽¹⁾	Formel "Langfassung"	Formel "Kurzfassung"
Finanzierungstätigkeiten			
+ Variation der langfristigen Finanzverbindlichkeiten die innerhalb eines Jahres fällig werden	CR_31.76	$\Delta 42 - \Delta 8861 - \Delta 8891$	$\Delta 42$
+ Variation der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	CR_31.77	$\Delta 43 + \Delta 47/48$	$\Delta 43 + \Delta 47/48$
- Aufwendungen für Verbindlichkeiten	CR_31.78	$-(650 - 6501)$	n.a.
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit (3)	CR_31.80	$CR_{31.71} + CR_{31.72} + CR_{31.73} + CR_{31.74} + CR_{31.75} + CR_{31.76} + CR_{31.77} + CR_{31.78}$	$CR_{31.71} + CR_{31.72} + CR_{31.73} + CR_{31.74} + CR_{31.75} + CR_{31.76} + CR_{31.77} + CR_{31.78}$
Cashflows der Periode (4) = (1)+(2)+(3)	CR_31.90	$CR_{31.40} + CR_{31.60} + CR_{31.80}$	$CR_{31.40} + CR_{31.60} + CR_{31.80}$
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres	CR_31.91	$(50/53 + 54/58)_{n-1}$	$(50/53 + 54/58)_{n-1}$
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres	CR_31.92	$50/53 + 54/58$	$50/53 + 54/58$

(1) Die CR-Schlüssel sind spezielle für die Unternehmensakte definierte Schlüssel. Die sonstigen in der Tabelle aufgeführten Schlüssel entsprechen den standardisierten Modellen der Jahresabschlüsse für Unternehmen, die von der Belgischen Nationalbank veröffentlicht werden.

Anhang 7 - Methode zur Berechnung der Finanzkennzahlen für die Langfassungen (UA 4)

Bezeichnung	CR-Schlüssel ⁽¹⁾	Formeln "Langfassung"	Vorgaben
Verhältnismerte			
Wertschöpfungsquote (%)	CR_41.11	$(70/74 - 740 - 60 - 61) / (70/74 - 740) * 100$	
Mehrwert je Arbeitnehmer (Euros)	CR_41.12	$(70/74 - 740 - 60 - 61) / (9087)$	Q_Monate_JA = 12 ⁽²⁾ 9087 > 0
Mehrwert / Bruttoanlageinvestitionen (%)	CR_41.13	$(70/74 - 740 - 60 - 61) / ((8199P + 8199) / 2) * (12 / Q_Monate_JA) * 100$	
Personalaufwendungen / Mehrwert (%)	CR_41.14	$(62 + 635) / (70/74 - 740 - 60 - 61) * 100$	62 > 0 $(70/74 - 740 - 60 - 61) > 0$
Abschreibungen, Wertminderungen und Rückstellungen / Mehrwert (%)	CR_41.15	$(630 + 631/4 + 635/7 - 635) / (70/74 - 740 - 60 - 61) * 100$	$(70/74 - 740 - 60 - 61) > 0$
Aufwendungen für Verbindlichkeiten/ Mehrwert (%)	CR_41.16	$(650 + 653) / (70/74 - 740 - 60 - 61) * 100$	$(70/74 - 740 - 60 - 61) > 0$
Erwerb von Sachanlagen / Mehrwert (%)	CR_41.17	$(8169 + 8229 - 8299) / (70/74 - 740 - 60 - 61) * 100$	$(70/74 - 740 - 60 - 61) > 0$
Erwerb von Sachanlagen / Sachanlagen am Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres	CR_41.18	$(8169 + 8229 - 8299) / (8199P + 8259P - 8329P) * (12 / Q_Monate_JA) * 100$	
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität im weiten Sinne	CR_41.21	$(3 + 40/41 + 50/53 + 54/58 + 490/1) / (42/48 + 492/3)$	
Liquidität im engen Sinne	CR_41.22	$(40/41 + 50/53 + 54/58) / (42/48)$	

Bezeichnung	CR-Schlüssel ⁽¹⁾	Formeln "Langfassung"	Vorgaben
Liquiditätskennzahlen			
Umschlag der Bestandes an Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	CR_41.23	$(60) / (30/31 + 34 + 35^* + 36) * (12 / Q_Monate_JA)$	<u>Wenn</u> NACE-BEL(2008) <> (412; 42; 432; 43.3; 43.9)
		$(60) / (30/31 + 34 + 36) * (12 / Q_Monate_JA)$	<u>Wenn</u> NACE-BEL(2008) = (412; 42; 432; 43.3; 43.9)
Umschlag der Vorräten in Ausführung und der fertigen Erzeugnissen	CR_41.24	$(60/64 - 71 - 72 - 740 - 9125) / (32 + 33 + 37) * (12 / Q_Monate_JA)$	<u>Wenn</u> NACE-BEL(2008) <> (412; 42; 432; 43.3; 43.9)
		$(60/64 - 71 - 72 - 740 - 9125) / (32 + 33 + 35 + 37) * (12 / Q_Monate_JA)$	<u>Wenn</u> NACE-BEL(2008) = (412; 42; 432; 43.3; 43.9)
Zahlungsziel Kunden	CR_41.25	$(40 + 9150) / ((12 / Q_Monate_JA) * (70 + 74 - 740 + 9146)) * 365$	70 Besteht
Zahlungsziel Lieferanten	CR_41.26	$(44) / ((12 / Q_Monate_JA) * (600/8 + 61 + 9145)) * 365$	61 Besteht
Solvenzkenzahlen			
Grad der finanziellen Unabhängigkeit (%)	CR_41.31	$(10/15) / (10/49) * 100$	
Verbindlichkeitsgrad	CR_41.32	$(16 + 17/49) / (10/15)$	
Durchschnittliche Fremdkapitalkosten (%)	CR_41.33	$(650 + 653 - 9126) / (16 + 17/49) * (12 / Q_Monate_JA) * 100$	$16 + 17/49 > 0$
Rentabilitätskennzahlen			
Brutoverkaufsspanne (%)	CR_41.41	$(9901 + 630 + 631/4 + 635/7) / (70 + 74 - 740) * 100$	
Nettoverkaufsspanne (%)	CR_41.42	$(9901 + 9125) / (70 + 74 - 740) * 100$	
Nettoeigenkapitalrendite vor Steuern (%)	CR_41.43	$(9904 + 9134) / (10/15) * (12 / Q_Monate_JA) * 100$	$10/15 > 0$

Bezeichnung	CR-Schlüssel ⁽¹⁾	Formeln "Langfassung"	Vorgaben
Rentabilitätskennzahlen			
Nettoeigenkapitalrendite nach Steuern (%)	CR_41.44	$(9904) / (10/15)$ * (12 / Q_Monate_JA) * 100	10/15 > 0
Cashflow / Eigenkapital (%)	CR_41.45	$(9904 + 630 + 631/4 + 6501 + 635/7 + 651 + 6560 - 6561 + 660 + 661 + 662 - 760 - 761 - 762 + 663 - 9125 - 780 + 680) / (10/15)$ * (12 / Q_Monate_JA) * 100	10/15 > 0
Brutorendite der Vermögensbestände vor Steuern und vor Aufwendungen für Verbindlichkeiten (%)	CR_41.46	$(9904 + 650 + 653 - 9125 - 9126 + 630 + 631/4 + 635/7 + 651 + 660 + 661 + 662 + 6560 - 6561 - 760 - 761 - 762 + 663 + 9134 - 780 + 680) / (20/58)$ * (12 / Q_Monate_JA) * 100	
Nettorendite der Vermögensbestände vor Steuern und vor Aufwendungen für Verbindlichkeiten (%)	CR_41.47	$(9904 + 650 + 653 - 9126 + 9134) / (20/58)$ * (12 / Q_Monate_JA) * 100	

(1) Die CR-Schlüssel sind spezielle für die Unternehmensakte definierte Schlüssel. Die sonstigen in der Tabelle aufgeführten Schlüssel entsprechen den standardisierten Modellen der Jahresabschlüsse für Unternehmen, die von der Belgischen Nationalbank veröffentlicht werden.

(2) Die Variable Q_Monat_Umsatz entspricht der Dauer der Rechnungsperiode in Monaten..

Anhang 8 - Methode zur Berechnung der Finanzkennzahlen für die Kurzfassungen (UA 4)

Bezeichnung	CR-Schlüssel ⁽¹⁾	Formeln "Kurzfassung"	Vorgaben
Kennzahlen bezüglich des Mehrwerts			
Wertschöpfungsquote (%)	CR_41.11	$(9900) / (9900 + 60/61) * 100$	60/61 > 0
Mehrwert je Arbeitnehmer (Euros)	CR_41.12	$(9900) / (9087)$	Q_Monate_JA = 12 ⁽²⁾ 9087 > 0
Mehrwert / Bruttoanlageinvestitionen (%)	CR_41.13	$(9900) / ((8199P + 8199) / 2) * (12 / Q_Monate_JA) * 100$	
Personalaufwendungen / Mehrwert (%)	CR_41.14	$(62) / (9900) * 100$	62 > 0 (9900) > 0
Abschreibungen, Wertminderungen und Rückstellungen / Mehrwert (%)	CR_41.15	$(630 + 631/4 + 635/7) / (9900) * 100$	(9900) > 0
Aufwendungen für Verbindlichkeiten/ Mehrwert (%)	CR_41.16	$(65) / (9900) * 100$	(9900) > 0
Erwerb von Sachanlagen / Mehrwert (%)	CR_41.17	$(8169 + 8229 - 8299) / (9900) * 100$	(9900) > 0
Erwerb von Sachanlagen / Sachanlagen am Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres	CR_41.18	$(8169 + 8229 - 8299) / (8199P + 8259P - 8329P) * (12 / Q_Monate_JA) * 100$	
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität im weiten Sinne	CR_41.21	$(3 + 40/41 + 50/53 + 54/58 + 490/1) / (42/48 + 492/3)$	
Liquidität im engen Sinne	CR_41.22	$(40/41 + 50/53 + 54/58) / (42/48)$	
Umschlag der Bestandes an Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	CR_41.23	n.a.	

Bezeichnung	CR-Schlüssel ⁽¹⁾	Formeln "Kurzfassung"	Vorgaben
Umschlag der Bestandes an Unfertige und Fertige Erzeugnisse	CR_41.24	n.a.	
Zahlungsziel Kunden	CR_41.25	$(40 + 9150) / ((12 / Q_Monate_JA) * 70) * 365$	70 > 0
Zahlungsziel Lieferanten	CR_41.26	$(44) / ((12 / Q_Monate_JA) * (60/61)) * 365$	60/61 > 0
Solvenzkennzahlen			
Grad der finanziellen Unabhängigkeit (%)	CR_41.31	$(10/15) / (10/49) * 100$	
Verbindlichkeitsgrad	CR_41.32	$(16 + 17/49) / (10/15)$	10/15 > 0
Durchschnittliche Fremdkapitalkosten (%)	CR_41.33	$(65) / (16 + 17/49) * (12 / Q_Monate_JA) * 100$	16 + 17/49 > 0
Rentabilitätskennzahlen			
Brutoverkaufsspanne (%)	CR_41.41	$(9901 + 630 + 631/4 + 635/7) / (70) * 100$	70 > 0
Nettoverkaufsspanne (%)	CR_41.42	$(9901 + 9125) / (70) * 100$	70 > 0
Nettoeigenkapitalrendite vor Steuern (%)	CR_41.43	$(9904 + 67/77) / (10/15) * (12 / Q_Monate_JA) * 100$	10/15 > 0
Nettoeigenkapitalrendite nach Steuern (%)	CR_41.44	$(9904) / (10/15) * (12 / Q_Monate_JA) * 100$	10/15 > 0
Cashflow / Eigenkapital (%)	CR_41.45	$(9904 + 631/4 + 635/7 + 656 + 8079 + 8279 + 8475 - 8089 - 8289 - 8485 - 9125 - 780 + 680) / (10/15) * (12 / Q_Monate_JA) * 100$	10/15 > 0

Intitulé	CR-Schlüssel ⁽¹⁾	Formules modèles abrégés	Contraintes
Rentabilitätskennzahlen			
Brutorendite der Vermögensbestände vor Steuern und vor Aufwendungen für Verbindlichkeiten (%)	CR_41.46	$(9904 + 65 - 9125 - 9126 + 631/4 + 635/7 + 8079 + 8279 + 8475 - 8089 - 8289 - 8485 + 67/77 - 780 + 680) / (20/58)$ * (12 / Q_Monate_JA) * 100	
Nettorendite der Vermögensbestände vor Steuern und vor Aufwendungen für Verbindlichkeiten (%)	CR_41.47	$(9904 + 65 - 9126 + 67/77) / (20/58)$ * (12 / Q_Monate_JA) * 100	

(1) Die CR-Schlüssel sind spezielle für die Unternehmensakte definierte Schlüssel. Die sonstigen in der Tabelle aufgeführten Schlüssel entsprechen den standardisierten Modellen der Jahresabschlüsse für Unternehmen, die von der Belgischen Nationalbank veröffentlicht werden.

(2) Die Variable Q_Monat_Umsatz entspricht der Dauer der Rechnungsperiode in Monaten.

Anhang 9 – Methode zur Berechnung der Finanzkennzahl der Hebelwirkung (UA 4.3)

Bezeichnung	CR-Schlüssel	Formel "Langfassung"	Formel "Kurzfassung"
Finanzielle Hebelwirkung			
Nettorendite der Vermögensbestände vor Steuern und vor Aufwendungen für Verbindlichkeiten (%) (Ra)	CR_43.11	CR_41.47	CR_41.47
Nettoeigenkapitalrendite vor Steuern (%) (Rs)	CR_43.12	CR_41.43	CR_41.43
Finanzielle Hebelwirkung (Rs/Ra)	CR_43.13	CR_43.12 / CR_43.11	CR_43.12 / CR_43.11
Auswirkung der Finanziellen Hebelwirkung für die Eigenkapitalrendite			
Nettorendite der Vermögensbestände vor Steuern und vor Aufwendungen für Verbindlichkeiten (%) (Ra)	CR_43.11	CR_41.47	CR_41.47
Durchschnittliche Fremdkapitalkosten (%) (I)	CR_43.22	CR_41.33	CR_41.33
(Ra-I)	CR_43.23	CR_41.47 - CR_41.33	CR_41.47 - CR_41.33
Verbindlichkeitsgrad (D)	CR_43.24	CR_41.32	CR_41.32
Auswirkung der Finanziellen Hebelwirkung (%) (L) = (Ra-I) * (D)	CR_43.25	CR_43.23 * CR_43.24	CR_43.23 * CR_43.24
Nettoeigenkapitalrendite vor Steuern (%) (Rs) = (Ra) + (L)	CR_43.26	CR_41.43	CR_41.43

Anhang 10 – Modell des Indikators der finanziellen Gesundheit (UA 5)

(1) Modell IFG₂₀₁₀: Vorgaben zum Bestand

Typ der Vorgaben	Parameter der Vorgaben	Schlüssel der Vorgaben
Geschäftstätigkeit der Gesellschaft:	Die Gesellschaft gehört dem Sektor der Nichtfinanzunternehmen an (PU400)	NACE 2008 = (0 à 5) + (6-64-65) + (7 - 701 - 75) + 80 + 81 + 82 + 855 + (9 - 94 - 98 - 99)
Rechtsform	Rechtsform : <ul style="list-style-type: none"> • Genossenschaft (Gen.) • Privatgesellschaft mit beschränkter Haftung (PGmbH) • Aktiengesellschaft (AG) 	Rechtsform: <ul style="list-style-type: none"> • Gen. mit beschränkter Haftung • Gen. mit beschränkter Haftung und Beteiligung • Einmann PGmbH • AG • PGmbH • Gen. • Gen. von öffentliches Recht • AG von öffentliches Recht • Gen. von öffentliches Recht, nach alter Satzung • Zivilrechtliche Gesellschaft in der Rechtsform einer GmbH • Zivilrechtliche Gesellschaft in der Rechtsform einer AG • Zivilrechtliche Gesellschaft in der Rechtsform einer PGmbH
Modelltyp	Modelle für Jahresabschlüsse, entsprechend der Lang- oder Kurzfassung für Unternehmen	Keine
Die Jahresabschlüsse sind laut Bilanzzentrale rechnerisch korrekt und bestehen die juristischen Plausibilitätsprüfungen;	Die Jahresabschlüsse müssen laut Bilanzzentrale die juristischen Plausibilitätsprüfungen bestehen und rechnerisch korrekt sein	Keine
Geschäftsjahresdauer	Geschäftsjahresdauer zwischen 6 und 24 Monaten	6 Monate ≤ Q_MONAT_UMSATZ ≤ 24 Monate
Geforderter Inhalt	Bilanzsumme über 50.000 EUR	Spalte 10/49 > 50.000 EUR
	(Umlaufvermögen - Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) > 0	Spalten (29/58 - 29) > 0
	(Rückstellungen und Aufgeschobene Steuern + Verbindlichkeiten) > 0	Spalten (16 + 17/49) > 0
	(Verbindlichkeiten auf höchstens 1 Jahr + Rechnungsabgrenzungsposten) > 0 :	Spalten (42/48 + 492/3) > 0
	Verbindlichkeiten auf höchstens 1 Jahr > 0	Spalte 42/48 > 0

(2) IFG-Modell₂₀₁₀: Formel für den Indikator der finanziellen Gesundheit

Typ der Vorgaben	Variable	Beschreibung
4,1932		Konstante
- 1,4215	LOGENDETCT	Logarithmus in Basis e (2.718) der kurzfristigen Verschuldung (ENDETCT)
+ 0,6263	LOGVALACR	Logarithmus in Basis e (2.718) der verfügbaren Vermögenswerte und der Geldmarktanlagen im Verhältnis zum beschränkten Umlaufvermögens (VALACR)
+ 2,0465	REXBRU	Brutto-Betriebsrentabilität
+ 0,4098	LOGAGE	Logarithmus in Basis e (2.718) des Alters wobei Alter = Jahr Abschluss - Jahr Aufnahme des Betriebs
- 8,8396	CHARDET	Schuldendienst im Verhältnis zu den Passiva
- 1,3334	SIZE1	1 wenn Bilanzsumme < 250.000 EUR; 0 ansonsten
- 0,5963	SIZE2	1 wenn 250.000 EUR ≤ Bilanzsumme < 5.000.000 EUR; 0 ansonsten
+ 0,7297	DISTRIB	1 wenn ausgeschütteter Gewinn > 0; 0 ansonsten
- 0,2796	CASHNEG	1 wenn Cashflow > 0; 0 ansonsten
- 0,2603	(SIZE1 * LOGVALACR)	
- 1,1987	(SIZE1 * REXBRU)	
+ 0,4276	(CASHNEG * LOGENDETCT)	
- 0,1760	(LOGENDETCT * LOGVALACR)	
=	- SCORE	Score: Ausfall innerhalb von drei Jahren
=	IFG	Indikator der finanziellen Gesundheit

(3) IFG-Modell₂₀₁₀ : Formeln für die Variablen des Indikators der finanziellen Gesundheit

Name der Variablen	Langfassung	Kurzfassung
LOGENDETCT	$\ln \left(\left(\frac{42}{48} \right) / \left(\frac{10}{49} \right) \right) + 0,05$	$\ln \left(\left(\frac{42}{48} \right) / \left(\frac{10}{49} \right) \right) + 0,05$
LOGVALACR	$\ln \left(\left(\frac{50}{53} + \frac{54}{58} \right) / \left(\frac{29}{58} - 29 \right) \right) + 0,05$	$\ln \left(\left(\frac{50}{53} + \frac{54}{58} \right) / \left(\frac{29}{58} - 29 \right) \right) + 0,05$
REXBRU	$\left(\frac{12}{Q_Monate_JA} \right) * (9901+630+631/4+635/7) / \left(\frac{20}{58} \right)$	$\left(\frac{12}{Q_Monate_JA} \right) * (9901+630+631/4+635/7) / \left(\frac{20}{58} \right)$
LOGAGE	LOGAGE = $\ln \left(\text{CEIL} \left(\frac{D_Cloture - D_Startdatum}{365,25} \right) \right)$	LOGAGE = $\ln \left(\text{CEIL} \left(\frac{D_Cloture - D_Startdatum}{365,25} \right) \right)$
CHARDET	$\left(\frac{12}{Q_Monate_JA} \right) * 650 / \left(\frac{10}{49} \right)$	$\left(\frac{12}{Q_Monate_JA} \right) * 65 / \left(\frac{10}{49} \right)$
SIZE1	<u>Wenn</u> 10/49 < 250.000 EUR <u>Dann</u> SIZE1 = 1 <u>Sonst</u> SIZE1 = 0	<u>Wenn</u> 10/49 < 250.000 EUR <u>Dann</u> SIZE1 = 1 <u>Sonst</u> SIZE1 = 0
SIZE2	<u>Wenn</u> 250.000 EUR ≤ 10/49 < 5.000.000 EUR <u>Dann</u> SIZE2 = 1 <u>Sonst</u> SIZE2 = 0	<u>Wenn</u> 250.000 EUR ≤ 10/49 < 5.000.000 EUR <u>Dann</u> SIZE2 = 1 <u>Sonst</u> SIZE2 = 0
DISTRIB	<u>Wenn</u> 694/6 > 0 <u>Dann</u> DISTRIB = 1 <u>Sonst</u> DISTRIB = 0	<u>Wenn</u> 694/6 > 0 <u>Dann</u> DISTRIB = 1 <u>Sonst</u> DISTRIB = 0
CASHNEG	<u>Wenn</u> (9904 + 630 + 631/4 + 6501 + 635/7 + 651 + 6560 - 6561 + 660 + 661 + 662 - 760 - 761 - 762 + 663 - 9125 - 780 + 680) < 0 <u>Dann</u> CASHNEG = 1 <u>Sonst</u> CASHNEG = 0	<u>Wenn</u> (9904 + 8079 + 8279 + 631/4 + 635/7 + 656 + 8475 - 8089 - 8289 - 8495 - 9125 - 780 + 680) < 0 <u>Dann</u> CASHNEG = 1 <u>Sonst</u> CASHNEG = 0

Bedingungen für die Winsorisierung¹ bestimmter Variablen des Indikators der finanziellen Gesundheit auf Basis fester Eckwerte, die für sämtliche Jahresabschlüsse gelten:

- Wenn LOGENDETCT > 0,6 dann LOGENDETCT = 0,6
- Wenn REXBRU < -0,35 dann REXBRU = - 0,35; Wenn REXBRU > 0,65 dann REXBRU = 0,65
- Wenn CHARDET > 0,13 dann CHARDET = 0,13

¹ Die Winsorisierung besteht in der Zuweisung des Wertes eines bestimmten Dezils zu den extremen Werten einer Datenverteilung.

(4) IFG-Modell₂₀₁₀ : Zuweisung der Klasse der finanziellen Gesundheit je nach dem Wert des Indikators der finanziellen Gesundheit

Klasse	IFG Wert	Durchschnittliche prozentuale Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls innerhalb von 3 Jahren (*)
Klasse 1	IFG \geq 6,99	0,09
Klasse 2	6,99 > IFG \geq 5,66	0,23
Klasse 3	5,66 > IFG \geq 4,88	0,48
Klasse 4	4,88 > IFG \geq 4,22	0,98
Klasse 5	4,22 > IFG \geq 3,22	2,45
Klasse 6	3,22 > IFG \geq 2,53	5,75
Klasse 7	2,53 > IFG \geq 1,93	10,31
Klasse 8	1,93 > IFG \geq 1,52	15,51
Klasse 9	1,52 > IFG \geq 1,12	19,71
Klasse 10	1,12 > IFG	26,09
Summe	-	2,37

(*) Prozentsatz errechnet ausgehend von den Jahresabschlüssen der Rechnungsperioden 2000 bis 2007.

Anhang 11 – Liste der branchenspezifischen Gruppierungen, für die ein Unternehmen mit seinem Sektor verglichen werden kann

Schlüssel	Bezeichnung	Schlüssel NACE-BEL 2008
PU 450	SÄMTLICHE WIRTSCHAFTSSEKTOREN	0 à 9 - 99
PU 200	SÄMTLICHE UNTERNEHMEN	0 à 6 - (64 + 65) + 7 - (75) + 80 à 82 + 855 + 9 - (94 + 98 + 99)
PU 400	SÄMTLICHE UNTERNEHMEN AUßER KOORDINIERUNGSZENTREN	0 à 5 + (6 - 64 - 65) + (7 - 701 - 75) + 80 + 81 + 82 + 855 + (9 - 94 - 98 - 99)
PU 210	LANDWIRTSCHAFT, JAGD, FORSTWIRTSCHAFT UND FISCHEREI	01 + 02 + 03
DE 01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd und ähnliche Aktivitäten	01
DE 02	Forstwirtschaft	02
DE 05	Fischerei und Fischzucht	03
PU 220	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	05 + 06 + 091 + 0721 + 19 + 2446 + 38222 + 35 + 36
DE 23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	19 + 2446 + 38222
PU 2201	ERZEUGUNG UND VERTEILUNG VON ELEKTRIZITÄT, GAS, STROM UND WARMWASSER	35
PU 2202	WASSERGEWINNUNG, -AUFBEREITUNG UND -VERTEILUNG	36
PU 2211	ERDÖLRAFFINATION, GROSß- UND EINZELHANDEL MIT ERDÖLPRODUKTEN	473 + 4671 + 47781
PU 230	PRODUKTIONSGÜTERINDUSTRIE (OHNE ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSERVERSORGUNG UND AUTOMOBILINDUSTRIE)	07 + 08 + 106 + 109 + 131 à 133 + 16 + 17 + 201 à 203 + 205 + 206 + 22 à 24 + 255 à 259 + 2712 + 2732 + 272 + 274 + 279 + 261+ 383
DE 14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	08
DE 27	Metallerzeugung und -bearbeitung	24
DE 37	Recycling	383
PU 2301	HERSTELLUNG VON GUMMI- UND KUNSTSTOFFWAREN	22
DE 252	Herstellung von Kunststoffwaren	222
PU 2302	GEWINNUNG VON NICHT METALLHALTIGEN ERZEN	23
DE 261	Glasgewerbe	231
DE 262A	Herstellung von Keramik	234 + 2331
DE 265A	Herstellung von Betonerzeugnissen	235 + 236
DE 267	Be- und Verarbeitung von Natursteinen	237
PU 2303	EISEN- UND STAHLERZEUGUNG	241
PU 2304	ERZEUGUNG UND ERSTE BEARBEITUNG VON NE-METALLEN	244

Schlüssel	Bezeichnung	Schlüssel NACE-BEL 2008
PU 2311	GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN, CHEMISCHE INDUSTRIE	07 + 08 + 099 + 20 + 21 + 23 + 241 à 244
PU 2312	CHEMISCHE INDUSTRIE	20 + 21
DE 241	Herstellung von chemischen Grundstoffen	201
DE 243	Herstellung von Anstrichmitteln, Kittungen und Druckfarben	203
DE 244	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	21
DE 245	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln	204
PU 2313	METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	(24 - 244) + 25 + (26 - 268) + 27 + 28 + 29 + 30 + 325 + 332 + 3311
PU 240	AUTOMOBILINDUSTRIE	29
PU 250	HERSTELLUNG VON INVESTITIONSGÜTERN (OHNE AUTOMOBILINDUSTRIE)	251 à 254 + 28 + 262 + 263 + 265 + 2711 + 301 à 303 + 325 + 332
DE 30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	262 + 2823
PU 2511	METALLVERARBEITENDE, FEINMECHANISCHE UND OPTISCHE INDUSTRIE	245 + 25 + (26 - 268) + 27 + 28 + 29 + 30 + 325 + 332 + 3311
DE 28	Herstellung von Metallerzeugnissen	25
DE 2811	Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen	2511
DE 2812	Herstellung von Ausbauelementen aus Stahl und Leichtmetall	2512
DE 285	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung von Metallerzeugnissen	256
DE 29	Maschinenbau	28
DE 32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	261 + 263 + 264
DE 33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik und Uhren	265 à 267 + 325 + 332
DE 9611	Herstellung von elektronischen, optischen und mit der Informationstechnologie verbundenen Produkte	26
DE 9612	Herstellung von Computern, Zusatzgeräte und elektronischen Komponenten	261 + 262
DE 35	Sonstiger Fahrzeugbau	30
PU 260	GEBRAUCHSGÜTERINDUSTRIE (OHNE AUTOMOBILINDUSTRIE)	264 + 2652 + 267 + 275 + 309 + 31 + 321 + 322
PU 2611	ELEKTROTECHNISCHE INDUSTRIE, HERSTELLUNG VON BÜROMASCHINEN UND DATENVERARBEITUNGSGERÄTEN	182 + 262 à 264 + 27 + 2823 + 2931
DE 31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.a.	263 + 27 + 2931
PU 270	NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELINDUSTRIE (OHNE MAHLEN VON GETREIDE UND VIEHFUTTER)	10 - 106 - 109 + 11 + 12
DE 151A	Produktion und Verarbeitung von Fleisch und Fisch	101 + 102
DE 153A	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	103 + 104 + 106
DE 155	Milchverarbeitung	105
DE 158A	Herstellung von Back- und Dauerbackwaren	1071 + 1072
DE 159	Getränkeherstellung	11
DE 16	Tabakverarbeitung	12
PU 280	VERBRAUCHSGÜTERINDUSTRIE (OHNE NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL)	139 + 14 + 15 + 18 + 204 + 21 + 3213 + 323 + 324 + 329 + 581 + 59203
PU 2801	TEXTILGEWERBE	13
DE 171A	Spinnerei, Weberei und Textilveredlung	131 + 132 + 133

Schlüssel	Bezeichnung	Schlüssel NACE-BEL 2008
DE 174	Herstellung von konfektionierten Textilwaren (ohne Bekleidung)	1392
DE 175	Sonstiges Textilgewerbe	139 - 1392
PU 2802	LEDER-, SCHUH- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	14 + 15
DE 18	Bekleidungsgerberbe	14
DE 182	Herstellung von Bekleidung (ohne Lederbekleidung)	141 - 1411
DE 19	Ledergewerbe und Herstellung von Schuhen	15 + 1411
PU 2803	HOLZ- UND MÖBELINDUSTRIE	16 + 31 + 3291
DE 20	Sägewerke und industrielle Vorbereitung	16
DE 201	Sonstige Holzarbeiten	161
DE 202A	Schreinereien und Zimmereien	1621 + 1622 + 1624 + 1629
DE 203	Holzgerberbe und Herstellung von Holzwaren sowie von Kork-, Flecht und Korbwaren	1623
DE 361A	Herstellung von Möbeln	31 + 3291
PU 2811	PAPIER- UND PAPIERWARENINDUSTRIE, DRUCK- UND VERLAGSGEWERBE	17 + 18 + 581
DE 21	Papiergerberbe	17
DE 22	Verlagsgerberbe, Druckgerberbe und Vervielfältigung	18 + 581+ 59203
DE 221	Verlagsgerberbe	581 + 59203
DE 222	Druckgerberbe und ähnliches	181
PU 2850	SONSTIGES VERARBEITENDES GERBERBE	10 à 18 + 22 + 31 + 32 + 581 + 59203
DE 15	Ernährungsgerberbe	10 + 11
DE 36	Herstellung von Möbeln und sonstigen Erzeugnissen	31 + 32
DE 362	Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen	3211 + 3212
DE 363A	Herstellung von Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	3213 + 322 + 323 + 324 + 329
PU 2860	REPARATUR VON METALLERZEUGNISSEN, MASCHINEN UND AUSRÜSTUNGEN	33
PU 290	GESAMTES VERARBEITENDES GERBERBE	07 + 08 + 1 + 2 + 30 à 33 + 383
PU 300	BAUGERBERBE	41 à 43
DE 452	Hoch- und Tiefbau	412 + 42 + 439
DE 4521	Baugerberbe	412 + 4213 + 422
DE 4522	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	4391
DE 453	Bauinstallation	432
DE 4531	Elektroinstallation	4321
DE 4533	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	4322
DE 454	Sonstiges Baugerberbe	433
DE 4542	Bautischlerei	4332
DE 4543	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung	4333
DE 4544	Maler- und Glasgerberbe	4334
PU 310	HANDEL UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN	45 à 47
DE 50	Kraftfahrzeughandel	45 + 473
DE 501	Handel mit Kraftwagen	451
DE 502	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	452
DE 503	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	453
DE 51	Handelsvermittlung und Großhandel	46

Schlüssel	Bezeichnung	Schlüssel NACE-BEL 2008
DE 511	Handelsvermittlung	461
DE 52	Einzelhandel (ohne Kraftwagen und -räder)	47 - 473
PU 3101	GROßHANDEL	46 - 461
DE 512	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	462
DE 513	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln	463
DE 514	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	464
DE 514A	Großhandel mit Textilien, Bekleidung und Schuhen	4641 + 4642
DE 514B	Großhandel mit Möbeln und elektrischen Haushaltsgeräten	4643 + 46494
DE 514C	Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln	4645 + 4646
DE 514D	Großhandel mit sonstigen Ge- und Verbrauchsgütern	4644 + 4647 + 4648 + 4649 - 46494
DE 515	Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	467
DE 515A	Großhandel mit Brennstoffen, Metallen und Erzen	4671 + 4672
DE 5153	Großhandel mit Holz, Anstrichmittel, Lacken und Baustoffen	4673
DE 515B	Großhandel mit sonstigen Rohstoffen und Halbwaren	4674 + 4675 + 4676
DE 518	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	465 + 466
DE 518A	Großhandel mit Büromaschinen und -einrichtungen	4651 + 4665 + 4666
DE 5187	Großhandel mit sonstigen Maschinen für Industrie und Handel	4669
DE 519	Sonstiger Großhandel	469
PU 3102	NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	47 - 473
DE 521	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	471
DE 5211	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren verschiedener Art	4711
DE 522	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	472
DE 523	Einzelhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Produkten	4773 à 4775
DE 5231	Apotheken	4773
DE 5241	Einzelhandel mit Textilien	4751
DE 5242	Einzelhandel mit Bekleidung	4771
DE 5243	Einzelhandel mit Schuhen und Lederwaren	4772
DE 5244	Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	4759
DE 5245	Einzelhandel mit elektrischen Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie Phono- und videotecnischen Geräten	4754 + 4743 + 4763
DE 5246	Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	4752
DE 5247	Einzelhandel mit Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	4761 + 4762
DE 524A	Sonstiger Facheinzelhandel	4741 + 4742 + 4753 + 4764 + 4765 + 47761 + 47762 + 4777 + 4778
DE 525A	Sonstiger Einzelhandel	4779 + 478 + 479 + 952
PU 320	GASTGEWERBE	55 + 56
DE 551A	Hotels und sonstiges Beherbergungsgewerbe	551 + 552 + 553 + 559
DE 553A	Restaurants und Cafés	561 + 563
DE 555	Kantinen und Catering	562
PU 330	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	49 à 53 + 61 + 79
PU 3301	VERKEHR	49 à 52 + 79

Schlüssel	Bezeichnung	Schlüssel NACE-BEL 2008
DE 60	Landverkehr	49
DE 602	Stadt- und Straßenverkehr	493 + 494
DE 6024	Güterbeförderung im Straßenverkehr und Möbelspedition	494
DE 61	Schifffahrt	50
DE 62	Luftfahrt	51
DE 63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	52 + 79
DE 633	Reisebüros und Reiseveranstalter	79
DE 634	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	5229
PU 3302	POST UND TELEKOMMUNIKATION	61 + 53
PU 340	DIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMEN UND PRIVATPERSONEN	37 à 39 + 411 + 582 + 59 + 60 + 62 + 63 + 66 à 69 + 7- 75 + 80 à 82 + 855 + 90 à 93 + 95 + 96 + 97
DE 804	Erwachsenenbildung und sonstiger Unterricht	855
PU 3401	MIT DEM KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE VERBUNDENE TÄTIGKEITEN	66
DE 671	Mit dem Kreditgewerbe verbundene Tätigkeiten	661
DE 672	Mit dem Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	662
PU 3402	GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN	68 + 411 + 811
DE 701	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen auf eigene Rechnung	411 + 681
DE 702	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	682
DE 703	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	683 + 811
PU 3403	DIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMEN, VERMIETUNG, ABWASSER- UND ABFALLBESEITIGUNG, STRAßENREINIGUNG	37 à 39 + 582 + 62 + 631 + 69 à 74 + 77 + 78 + 80 + 812 + 813 + 82 + 951
DE 71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	77
DE 72	Datenverarbeitung und Datenbanken	62 + 631 + 9511 + 582
DE 722	Softwarehäuser	6201 + 582
DE 73	Forschung und Entwicklung	72
DE 74A	Gesundheits- und Veterinärwesen	69 + 70 + 71 + 73 + 74 + 78 + 80 + 812 + 813 + 82 + 951 - 9511
DE 7411	Rechtsberatung	691
DE 7412	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	692
DE 741A	Marktforschung und Unternehmensberatung	732 + 702
DE 7415	Koordinationszentren	701
DE 742A	Technische Dienste	711 + 712
DE 744	Werbung	731
DE 745	Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	78
DE 746A	Sonstige Dienstleistungen für Unternehmen	80 + 82 + 74
DE 7481	Fotografisches Gewerbe und fotografische Laboratorien	742
DE 747	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	8122
DE 90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	37 + 38 + 39
PU 3404	ERBRINGUNG PERSÖNLICHER DIENSTLEISTUNGEN, KULTUR, SPORT UND UNTERHALTUNG	59 + 60 + 639 + 90 à 93 + 952 + 96 + 97
DE 92	Kultur, Sport und Unterhaltung	59 + 60 + 639 + 90 à 93

Schlüssel	Bezeichnung	Schlüssel NACE-BEL 2008
DE 921A	Audiovisueller Sektor und kulturelles Angebot	59 + 60 + 90 + 91
DE 926A	Freizeit und Sport	92 + 931 + 932
DE 93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	96
DE 930A	Frisiersalons und Kosmetiksalons	9602 + 9604
PU 3405	INFORMATION UND KOMMUNIKATION	58 + 59 + 60 + 61 + 62 + 63
DE 9601	Nachrichtenübermittlung	61
DE 9602	Verlagsgewerbe	58
DE 9603	Mit dem Rundfunk, Fernsehen, Video und Film verbundene Tätigkeiten	59, 60, 639
DE 9604	Mit der Informationstechnologie verbundene Tätigkeiten	62, 631
PU 405	INVESTITIONSGESELLSCHAFTEN UND MANAGEMENT VON HOLDINGGESELLSCHAFTEN	64200
PU 410	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	86 + 87 + 88 + 75
DE 851A	Gesundheits- und Veterinärwesen	86 + 75
DE 853	Sozialwesen	87 + 88

Bestellungen

Bestellungen und Auskünfte über Abonnements und Preisminderungen: Belgische Nationalbank,
Dienst Dokumentation - Veröffentlichungen, boulevard de Berlaimont 14, 1000 Brüssel.

Ruf: +32 2 221 48 32 – Fax +32 2 221 30 42
documentation@nbb.be

Weitere Auskünfte:

Für weitere Auskünfte über den Inhalt, die Methodik der Berechnungen und die Brunnen, können Sie
sich mit der Bilanzzentrale der Belgischen Nationalbank in Verbindung setzen.

Ruf +32 2 221 30 01 – Fax +32 2 221 32 66
bilanzzentrale@nbb.be

Verantwortlicher Verleger

Rudy Trogh

Haupt des Departements Mikroökonomische Informationen

Belgische Nationalbank
boulevard de Berlaimont 14 – BE-1000 Brüssel

Layout: Bilanzzentrale BNB
Umschlag: Prepress and image NBB

Publikation November 2014